

GemeindeBrief

Evangelische Kirchengemeinde

Wermelskirchen

März - Mai 2009



„Die Kleinen“ in unserer Gemeinde



*Liebe Leserin,
lieber Leser,
wie finden Sie das
eigentlich?*

Unser Gemeindebrief
erscheint wieder alle drei
Monate, also viermal im
Jahr, und nicht wie bisher
nur dreimal.

Ich jedenfalls freu mich drüber!

So erhalten Sie öfter die Nachrichten aus
unserer Gemeinde, und alles ist ein wenig
aktueller.

Mit vereinten Kräften und mit Hilfe unserer
vielen Anzeigenkunden haben wir den Kampf
gegen die höheren Kosten zur Herstellung
unseres Gemeindebriefes aufgenommen.

Herzlichen Dank an alle Inserenten!

Weil unser Hauptthema gelegentlich mehr Platz
benötigt, erscheinen die Angaben über die
„Gruppen und Kreise“ nicht mehr in jeder
Ausgabe.

Also: Den alten Gemeindebrief
evtl. aufbewahren!

Es grüßt Sie herzlich

Margit Ziesemer

Redaktion Gemeindebrief

■ IN DIESER AUSGABE

Leitartikel: „Die Kleinen“ in unserer Gemeinde	3
KiBiz und seine Folgen	4
Neues Projekt vom KiGo-Team Tente	6
Was ist eigentlich Kindergottesdienst?	7
Gemeinde für die Aller kleinsten	8
Kinderbibeltag in Burg	9
Kindergottesdienst am Markt	9
Leben	
Neue Pfarrerin Burg-Hüngrer	10
Neues aus dem Förderkreis Kirchenmusik	11
Gute Zuhörer gesucht für die Telefonseelsorge	11
Tente: Die Jugend braucht ein Dach über dem Kopf	12
Presbyteriumswochenende	13
Neues aus Geita/Tanzania	15
Kerstin Abbas ist aus Peru zu Besuch	15
Eva Ziegler sagt: Danke!	15
Wen möchten Sie sprechen?	17
Gottesdienstplan	18
Gottesdienste zum Weltgebetstag	19
GoEx Gottesdienst-Experimental	19
Andere Gottesdienste	20
Impressum	20
Gruppen und Kreise	21
Hier ist was los	
KirchenKino	27
Musik zum Karfreitag / Fest der Chöre	28
Staudenbörse an der Kirche Hüngrer	28
Ausstellung: Fairer Handel schafft gutes Klima	28
Partnerschaftsgottesdienst	29
Frauenfrühstück Wermelskirchen	29
100 Jahre CVJM Tente	29
Benefizkonzert des Posaunenchores Tente	30
„Wie aus Wolken Spiegeleier werden“	31
25 Jahre Diakoniestation Wermelskirchen	32
Seniorenfreizeit	34
Urlaub ohne Koffer	34
Kinderseite	35
Zum guten Schluss	36

Wir sind die Kleinen in den Gemeinden ...

Wir sind die Kleinen

*1. Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,
doch ohne uns geht gar nichts,
ohne uns gehts schief.*

*Wir sind das Salz
in der Suppe der Gemeinde.
Egal was andre meinen, wir machen mit!*

*2. Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,
doch ohne uns geht gar nichts,
ohne uns gehts schief.*

*Wir sind das Licht in der Nacht
der Gemeinde.
Egal was andre meinen, wir machen mit!*

*3. Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,
doch ohne uns geht gar nichts,
ohne uns gehts schief.*

*Wir sind die Hefe im Teig der Gemeinde.
Egal was andre meinen, wir machen mit!*

*4. Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,
doch ohne uns geht gar nichts,
ohne uns gehts schief.*

*Wir sind der Schatz im Acker
der Gemeinde.
Egal was andre meinen, wir machen mit!*

*5. Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,
doch ohne uns geht gar nichts,
ohne uns gehts schief.*

*Wir sind die Kinder im Leben
der Gemeinde.
Egal was andre meinen, wir machen mit!*

Text: J. Fliege, D. Fissel, Melodie: H. Clausen
aus: „Wie der Angst die Luft ausgeht - Kindern-
beatmesse“, 1981

Für die Kleinen im Kindergottesdienst war das Lied immer ein Hit, für die Konfirmanden eher eine Peinlichkeit. Denn genau das wollten sie ja nicht mehr sein: die Kleinen. Während die 5- und 6-jährigen lauthals anstimmten „ohne uns geht gar nix, ohne uns geht`s schief“, saßen sie bewusst gelangweilt da und spielten mit ihren Handys. So ist das mit den Großen und den Kleinen und den nicht mehr ganz so Kleinen, die doch eigentlich schon groß sein wollen Dieses Groß-Sein wollen steckt uns allen irgendwie im Blut.

In dem Lied aus dem Kindergottesdienst werden den Kleinen dann bestimmte Bilder zugeordnet: Sie werden beschrieben als das Salz in der Suppe, als die Hefe im Teig, als der Schatz im Acker der Gemeinde. Alles Bilder aus der Bibel, Gleichnisse, die Jesus erzählt, „Gleichnisse vom Kleinen“. Da hält er ein Senfkorn zwischen den Fingern, so dass seine Jünger genau hinsehen müssen, um überhaupt etwas zu sehen: Aus diesem kleinen Korn, sagt er, wird ein großer Strauch, in dem die Vögel unter dem Himmel ihre Nester bauen. Ein andermal ist es ein Teelöffel voll Sauerteig, und wieder beschreibt er die große Wirkung, die von dem Kleinen ausgeht.

Die Sache hat Prinzip. Gott hat ein Prinzip: Er setzt auf das Kleine, das Unscheinbare, nicht auf das, was vor den Menschen groß scheint und groß ist; den kleinsten und jüngsten der Söhne Isais, David, beruft er zum König in Israel, in einem Kind armer Leute kommt er zur Welt, in einem abgelegenen Pro-

vinznest wächst er auf, so dass es unter den Leute schon sprichwörtlich ist: Was kann aus Nazareth schon Großes kommen?

Das Groß-Sein-Wollen steckt uns irgendwie im Blut; ihm nicht. Dem menschlichen Gerne-groß begegnet er als Gott Gerne-klein. Er lädt uns ein, es ihm nachzutun. Offene Augen und ein weites Herz zu haben für das, was als klein gilt vor den Menschen. Das sind zuerst die Kinder; ihnen als den Kleinen



gilt seine ganze Liebe. Und über die Kinder entdecken wir dann noch viel mehr, was klein ist: die kleinen Gesten der Hoffnung und des Friedens, die kleinen Worte voller Wahrheit und Vertrauen, das kleine Glück an einer Blume, einer Geste, einem guten Wort. Im Kleinen wächst Gottes Reich heran - unter uns.

Hartmut Demski

Große Veränderungen in unseren Kindergärten



KiBiz und seine Folgen

Das neue Kinderbildungsgesetz KiBiz und die Schwerpunkte dieses Gesetzes

Am 01. August 2008 ist das neue Kinderbildungsgesetz (KiBiz) in Kraft getreten. Damit wurde das seit 1992 geltende Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) abgelöst.

Ziel von KiBiz ist, die Kernelemente

*mehr Bildung,
bessere Betreuung
frühere Förderung*

deutlich zu verbessern.

Eines der wichtigsten Ziele von KiBiz

Der Ausbau der Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder ist eines der wichtigsten Ziele von KiBiz. Immer mehr Eltern haben den Wunsch, Familie und Beruf zu vereinbaren. Aus diesem Grund soll die Anzahl der sogenannten „U3-Plätze“ in Kindertageseinrichtungen zum 01. August 2009 um 25% auf insgesamt 55.600 erhöht werden

Diese Ziele sollten durch einen massiven Ausbau der Betreuungsangebote für unter Dreijährige, den Ausbau der Kindertagespflege, die gesetzliche Verankerung der zusätzlichen Sprachförderung, den Ausbau von Familienzentren sowie durch mehr Flexibilität für die Eltern bei der Wahl der Betreuungsdauer erreicht werden.

Aus diesem Grund reichen die Betreuungsangebote der Einrichtungen heute von 25 Wochenstunden bis zu 45 Wochenstunden.

Weiterhin ist geplant, durch KiBiz den Arbeitsmarkt der Erzieherinnen zu verändern, denn durch den gewünschten Ausbau des Betreuungsangebotes soll der Bedarf an ErzieherInnen deutlich ansteigen. Berechnungen des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen haben ergeben, dass in den kommenden Jahren rund 7.500 Vollzeitarbeitsplätze für ErzieherInnen entstehen werden.

Haben wir in der Kirchengemeinde Vorteile durch die neue Förderung?

Mit KiBiz steigt auch die Förderung des Landes. Allerdings hatte die Landesregierung die Nachfrage zu den Kinderbetreuungsplätzen und die entstehenden Kosten zunächst völlig unterschätzt. Mit fast einer Milliarde Euro kam bereits 2008 so viel Geld vom Land in die vorschulische Kinderbetreuung wie nie zuvor, die Förderung wird bis 2010 nach der mittelfristigen Planung bis auf die Summe von 1,1 Milliarden Euro anwachsen.

Diese Förderungen sind für viele Träger überlebenswichtig, denn bereits in den vergangenen Jahren drohte landesweit z.B. vielen kirchlichen Kindertageseinrichtungen die Schließung, weil die Mittel in den Kirchen immer knapper geworden sind. Die Schließung kirchlicher Kindertageseinrichtungen hat jedoch erhebliche gesellschaftliche Einbußen

zur Folge, ein reicher Schatz ginge den Menschen und somit den Städten und Gemeinden verloren.

Welche finanzielle Veränderung erwartet unsere Kirchengemeinde?

Das bisherige Budget für die Kindergärten betrug 1.203.154 Euro im Jahr. Durch die veränderte Förderung ist der Eigenanteil um etwa 30% auf 172.392 Euro im Jahr gesunken. Unklar ist jedoch noch, wie hoch die Trägerbeteiligung bei den noch erforderlichen Investitionen wird.

Gerade durch die Trägervielfalt wird den Familien ein reichhaltiges Angebot bereitet. Aber auch die Kirchen brauchen die Kindergärten, um früh den Kindern die christliche Lehre als Grundlage allen Handelns aufzuzeigen und vielleicht auch, um über die Kinder Zugang zu jungen Familien zu erhalten.

Auch das Land möchte sich diese Vielfalt erhalten. Aus diesem Grund wurde der Trägeranteil für die kirchlichen Einrichtungen deutlich von 20% auf 12% reduziert. Das bedeutet für die Kirchengemeinde Wermelskirchen einen um 74.481 Euro geringeren Trägeranteil beim Betrieb der Kindertageseinrichtungen als unter dem alten GTK.

Diese Absenkung hilft aber nicht nur den Kirchen, sondern auch den Kommunen. Viele Kommunen haben bereits vor KiBiz den kirchlichen Anteil mit bis zu 100% übernommen, und der von diesen Kommunen geleistete Eigenanteil wird heute zu 75% vom Land getragen.

Ist denn KiBiz nur positiv?

Sicher wirft das neue Gesetz auch zahlreiche Fragen auf. Die Fachkräfte in den Einrichtungen, aber auch Eltern äußern Sorge darüber, ob die gewohnte Qualität auch weiterhin gesichert ist. Durch die festgelegten Kindpauschalen werden auch die Arbeitsplätze der ErzieherInnen finanziert und somit auch die Zahl und Qualifikation der ErzieherInnen gesteuert.

Sind Mitarbeiterinnen der Evangelischen Kirchengemeinde betroffen?

Leider ja.

In unseren Einrichtungen sind von insgesamt 43 Mitarbeiterinnen 6 betroffen. Nach KiBiz muss eine Mitarbeiterin noch die Ausbildung zur Erzieherin durchführen, 5 Mitarbeiterinnen müssen zunächst die Aufbauausbildung und im Anschluss daran dann noch die ErzieherInnen-ausbildung absolvieren.

Alle Ausbildungsgänge werden zwar auch berufsbegleitend angeboten, aber die Ausbildung dauert dennoch einige Jahre. Nach KiBiz müssen diese Ausbildungen bis 2011 begonnen werden

Nach KiBiz können Fachkräfte, die nicht über eine ErzieherInnenausbildung verfügen, sondern den Beruf KinderpflegerIn erlernt haben, nur noch als Ergänzungskraft bei den 3 bis 6-Jährigen eingesetzt werden. Ungelernte Ergänzungskräfte, die ebenfalls bisher über

viele Jahre hinweg in den Einrichtungen ihren Anteil am Gelingen beigetragen haben, können zukünftig ohne weitere Zusatzqualifikationen nicht mehr beschäftigt werden, denn bei KiBiz gilt das Fachkräftegebot.



Als Letztes gibt es noch ein sehr pragmatisches Problem. Das Landesjugendamt ist mit der Bearbeitung der Förderanträge hoffnungslos überlastet. Die Aufarbeitung aller bereits heute vorliegenden Förderanträge wird sich um viele Monate verzögern, und täglich werden es mehr.

Und wie sieht die Zukunft in Wermelskirchen aus?

Natürlich bedeuten alle Veränderungen rund um KiBiz, dass längerfristig die Qualität der Betreuung steigt, aber da wir uns erst am Anfang von KiBiz befinden, werden noch einige Jahre vergehen, bis alle notwendigen Maßnahmen umgesetzt sind. Eines ist jedoch sicher, da die Angebote flexibler gestaltet werden und sich am tatsächlichen Bedarf der Familien orientieren sollen und auch müssen, werden die Einrichtungen und

die Träger zukünftig ebenfalls flexibler werden müssen. Eltern haben auch weiterhin Wahlfreiheit. Sie sollen ihr Kind in die Einrichtung bringen können, die ihnen von der pädagogischen Ausrichtung und vom zeitlichen Angebot her am meisten zusagt.

Unsere evangelischen Kindergärten in Wermelskirchen leisten gute Arbeit, die Verknüpfung zwischen christlichen und pädagogischen Zielen ist sehr gut, das muss auch zukünftig so bleiben.

Langfristige Planungen, gerade für den investiven Bereich, sind jetzt allerdings unabdingbar, denn die Anforderungen an die Einrichtungen sind durch KiBiz nicht nur in personeller, sondern auch in räumlicher Hinsicht gewachsen. Gerade die Betreuung der unter Dreijährigen und später die Betreuung der unter

Was wird von den Kindertageseinrichtungen an Flexibilität erwartet?

Die Kindertageseinrichtungen bieten unterschiedliche Betreuungszeiten an, Randzeiten können so leichter abgedeckt werden. In diesem Rahmen haben die Eltern dann die Möglichkeit, unter den verschiedenen Angeboten das für sie passende auszuwählen. Wichtig aber ist, dass eine Mindestbetreuungszeit von 25 Stunden in der Woche eingehalten werden muss. Nur dann ist eine entsprechende Förderung des Kindes möglich. Über das bedarfsgerechte Angebot entscheidet zunächst die örtliche Jugendhilfeplanung.

Zweijährigen stellen die Einrichtungen vor neue Aufgaben. Zwar werden alle Investitionen durch das Land gefördert, aber die Zeit ist reif, sich als Träger für die Zukunft zu rüsten.

In unserer Kirchengemeinde haben wir bereits begonnen, die Zukunft zu planen. Gemeinsam mit dem Kirchenkreis Lennep und Mitarbeiterinnen aus den Kindergärten sind Mitglieder aus dem Presbyterium in enger Abstimmung mit dem Landes- und dem städtischen Jugendamt dabei, ein Zukunftskonzept für die vier Einrichtungen Berliner Straße, Wielstraße, Tente und Heisterbusch zu erarbeiten. Ziel ist es, sich als evangelische Kindergärten weiter zu profilieren und neben der christlichen Arbeit weitere pädagogische Schwerpunkte für jede Einrichtung herauszuarbeiten.

Natürlich spielt auch die demographische Entwicklung der Stadt Wermelskirchen bei der Zukunftsplanung eine Rolle. Unsere Stadt wird, wie in einer Studie des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen in NRW (ILS NRW) dargestellt, in den Jahren bis 2020 rund 6,5% der Bevölkerung verlieren, und zukünftig werden noch stärker Wanderungsbewegungen die Stadt prägen. Gerade bei der Standortwahl zeigt sich aber, dass Familien mit Kindern sehr stark auf die Belange ihrer Kinder fokussiert sind.

Wir sind zwar nach dieser Studie nicht die als familienfreundlichste geltende Stadt in der Region, jedoch halten viele der Befragten gute Betreuungsmöglichkeiten für Kinder nach einem grünen

Wohnumfeld für das zweitwichtigste Argument zur Standortwahl.

Wir sollten als Evangelische Kirchengemeinde Wermelskirchen auch einen Beitrag dazu leisten, unsere Stadt und damit auch unsere Kirchengemeinde noch attraktiver für Familien zu machen.

Frank Stobbe

Vorsitzender des Kindergartenausschusses

Neues Projekt vom KiGo-Team in Tente



Vielleicht ist einigen schon aufgefallen, dass in den letzten Wochen in Tente kein Kindergottesdienst stattfand. Der Grund dafür ist ganz einfach. Wegen zu geringem Interesse wurde der Kindergottesdienst vorerst eingestellt, stattdessen bietet das Team jetzt einmal im Monat einen Kinderbibelnachmittag an. Dieser findet samstags nachmittags statt und dauert ca. 2 Stunden, von 14-16 Uhr. Wir wollen zusammen Gottes Wort hören, beten, singen, spielen, im Sommer auch draußen, und vor allem viel Spaß haben.

Los geht's am 14. März mit dem Thema „Gottes Liebe ganz schön heiß“, weitere Termine sind: 9. Mai und 13. Juni. Das Projekt wird erst einmal bis zu den Sommerferien angeboten, anschließend entscheiden wir, ob es in der Form weitergeführt wird. Anregungen und Tipps werden gern entgegen genommen. Das Angebot richtet sich an alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Was ist eigentlich Kindergottesdienst

.... und wieso machen Sie Kindergottesdienst? Diese Frage wurde mir gestellt, und ich habe mir ein paar Gedanken dazu gemacht.

Mein Name ist Sven vom Stein (28 Jahre), ich bin selbstständiger Computer-Techniker und im Kindergottesdienst (KiGoDi) Wielstraße tätig. Seit meinem 5. Lebensjahr habe ich die Sonntagsschule im Gemeindehaus Hoffnung besucht. Nachdem ich konfirmiert wurde, sprach mich Beatrix Fischer an, ob ich nicht Lust hätte, im KiGoDi-Team mitzumachen. Damals mit Besucherzahlen von 30 – 40 Kindern war die Entscheidung nicht schwer. Na klar mache ich mit! Und so bin ich durch eine phantastische Vorbereitungszeit immer mehr in die Aufgaben und Herausforderungen hineingewachsen. Der KiGoDi Wielstraße ist durch den Gemeindehausverkauf Hoffnung entstanden.

Ich arbeite also seit 14 Jahre ehrenamtlich aktiv in der Sonntagsschule, KiGoDi oder auch Kinderkirche. KiGoDi ist nicht mehr und nicht weniger wie ein Gottesdienst für Erwachsene, nur dass einige Elemente viel kind- und jugendgerechter aufgearbeitet werden. Ich glaube, dass diese Tätigkeit zu der Basisarbeit einer Kirchengemeinde gehört. Es gehört eine Menge Wissen, Know-how, Begeisterungsfähigkeit und Frustrationstoleranz dazu, um mit Kindern und Jugendlichen jeden Sonntag einen Gottesdienst zu feiern. Ohne ein gutes Team im Rücken

funktioniert so etwas nie. Momentan arbeite ich mit zwei jungen Männern zusammen. David Haack (17 J.) und Christian Bosbach (18 J.), sie sind immer sehr motiviert bei der Sache. Ein Mitarbeiterteam kann sich allerdings von Jahr zu Jahr sehr stark verändern. Besonders in Zeiten, wo Jugendliche sich immer mehr und schneller orientieren müssen, gibt es eine höhere Fluktuation.

Wieso macht Mann oder Frau Kindergottesdienst?

Früher hat man KiGoDi nur Sonntagsschule genannt. Danach kam man auf die Idee, den Begriff Schule wegzulassen und stattdessen den Begriff Kindergottesdienst einzuführen. Mittlerweile nennen immer mehr Gemeinden den KiGoDi nur noch Kinderkirche. Egal wie die Begrifflichkeit nun sein mag, es wird deutlich, dass KiGoDi im Wandel der Zeiten mit gewandelt ist. Man muss Kindern und Jugendlichen heute mehr bieten, als es vielleicht damals der Fall war. Die Kids sind heute durch die multimediale Welt sehr anspruchsvoll geworden. Und trotz dieser Herausforderung gibt es Thematiken, die immer Bestand haben werden.

- Kinder sind immer neugierig auf lebendig erzählte Geschichten.
- Kinder leben gerne ihre eigene Kreativität aus.
- Kinder wollen einen Platz und eine Heimat in der Gemeinde haben.
- Kinder wollen sich austoben und spielen können.

- Kinder sind neugierig auf Gottes Wort.

Das macht die Faszination einer Basisarbeit in der Gemeinde aus: Wenn man Mitarbeiter motivieren kann, wenn Kinder und Jugendliche sich noch etwas erzählen lassen, wenn man durch Herausforderungen wachsen kann, wenn man mit seinen eigenen Talenten und Begabungen für Gottes Reich Salz und Licht sein darf, nur dann gibt und macht KiGoDi einen Sinn.

Wer sich von der wertvollen Zukunftsarbeit „KiGoDi“ überzeugen möchte, kann das an vielen Plätzen in unserer Gemeinde miterleben. Eltern sind in vielen KiGoDi´s gerne willkommen. Hin und wieder ist eine Voranmeldung sinnvoll.

Hier die Orte, an denen jeden Sonntag Kindergottesdienste stattfinden:

Gemeindezentrum Markt, 10.15 Uhr

C. Stracke, Tel. 0 21 91-66 31 73

Gemeindehaus Hüniger, 10.15 Uhr

S. Pulvermacher, Tel. 9 29 60

Eipringhausen, 11.15 Uhr

I. Witthöft, Tel. 01793251370

Gemeindehaus Wielstraße, 11.00 Uhr

S. vom Stein, Tel. 70 91 58

Alle Gottesdienste dauern in der Regel ca. 60 Min.

Sven vom Stein





Gemeinde für die Allerkleinsten

Spielkreise und Krabbelgottesdienst

Schon die Allerkleinsten aus unserer Kirchengemeinde treffen sich regelmäßig zum Spielen und Singen. So gibt es ein großes Angebot an Spielkreisen für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren in Begleitung ihrer Mütter in den Gemeindehäusern. Jeder Spielkreis hat seinen eigenen Schwerpunkt.



Die „**Bärenkinder**“, die sich donnerstags im Gemeindehaus Wielstraße treffen, sind zwischen 1 und 3 Jahre alt.

Sie können hier in enger Begleitung durch ihre Mütter (selten auch mal Väter oder Großeltern) erste Erfahrungen in der Gemeinschaft mit anderen Kindern sammeln. Dabei lernen sie, miteinander zu spielen und auch schon mal zu streiten, erste kleine Regeln zu beachten (z.B. sich abzuwechseln, nur am Tisch zu essen), Hand- und Körperbewegungen bei unseren Spielliedern mitzumachen und sich vielleicht auch mal zu trauen, alleine in der Kreismitte zu tanzen und vieles, vieles mehr. Mütter und Väter haben Gelegenheit,

sich auszutauschen oder zu beraten, denn täglich „kämpfen“ sie zu Hause mit kleinen und größeren Problemen rund um ihre Kinder.

So klingt es donnerstags morgens:

„Guten Morgen, guten Morgen, wir winken uns zu“ zur Begrüßung, und weitere Spiellieder folgen.

Anschließend beschäftigen wir uns mit verschiedenen Spiel- und Bastelangeboten, die oft einen jahreszeitlichen Bezug haben (z.B. Weihnachtsplätzchen backen, Karneval feiern, Ostereier bemalen, Laternen basteln). Oder die Angebote sprechen verschiedene Sinnesbereiche oder Bewegungsmöglichkeiten an (z.B. barfuß einen Parcours entlanggehen, mit den Händen unterschiedliche Dinge befühlen, balancieren, Musik machen). Bei einem gemeinsamen Frühstück stärken wir uns dann, wobei wir auch nicht vergessen, Gott für unser „Brot“ zu danken. Während die Kinder anschließend frei spielen, können wir Eltern ausgiebig „klönen“. Zum Abschluss singen wir noch einmal, wobei das Lied vom „Karussell“ niemals fehlen darf.

Alle zwei Monate feiern die „Bärenkinder“ gemeinsam mit allen Kindern zwischen 0 und ca. 4 Jahren (in Begleitung eines Elternteils), die kommen möchten, donnerstags um 10 Uhr den Krabbelgottesdienst in der Wielstraße. Die Termine werden jeweils im Gemeindebrief und auf Plakaten angekündigt. Pfarrer Seng und einige Mütter bereiten dafür einen kleinkindgerechten Gottes-

dienst vor, der beim anschließenden Kaffee- und Safttrinken ausklingt. Die Themen des Gottesdienstes orientieren sich am Kirchenjahr, und auch die Kleinsten erfreuen sich schon am gemeinsamen Singen, Beten und Spielen. So saßen wir zum Beispiel alle zusammen mit Jesus und seinen Jüngern im Boot und erlebten den schrecklichen Sturm, den nur Jesus stillen konnte. Für die Ernte dankten wir Gott an einem großen Gabentisch, und gemeinsam mit vielen Tieren besuchten wir Jesus in der Krippe.

Immer wieder ist es wunderschön zu erleben, wie unsere „allerkleinsten Gemeindeglieder“ unsere Welt erkunden, wie sie staunen und Erfahrungen sammeln, wie sie sich miteinander auseinandersetzen und dabei wachsen. Wir wollen ihnen dabei die Geborgenheit geben, die sie brauchen:

„Er hält die ganze Welt in seiner Hand, ... Er hält die Pia und den Benedikt in seiner Hand, er hält die Jette und den Ole in seiner Hand, er hält die Leonie und den Tom in seiner Hand, er hält die Welt in seiner Hand.“

Anke Wieneke



Kinderbibeltag in Burg

Zum zweiten Mal wurde der Kinderbibeltag Burg-Hünger im Oktober letzten Jahres gefeiert. Thema „Echt spritzig“

Handpuppe „Carlo“ erzählte die Geschichte von Philippus und der Taufe des Kämmerers aus dem Morgenland.

Ein 6 Personenteam mit zwei Müttern betreute 40 Kinder im Alter von 4-12 Jahren im und



um das Gemeindehaus Burg. Es wurde gesungen, gebastelt, draußen gespielt und getobt, Pizza und Kuchen gegessen.

Die Stimmung war super gut.

Am Sonntag wurde der Abschluss des Kinderbibeltages im Familiengottesdienst mit Taufe in der Kirche Hünger gefeiert.

Aus einem Artikel von A. Brodehl

Kindergottesdienst am Markt

Der traditionelle Kindergottesdienst hat sich im Gemeindehaus am Markt weiter entwickelt und ist mittlerweile ein **Gottesdienst für die ganze Familie** geworden. Hier sind alle willkommen, die Gottesdienst gemeinsam mit Großen und Kleinen feiern möchten. Neben Kindern und Konfirmanden, die uns natürlich auch ohne Erwachsene willkommen sind, machen sich sonntags Eltern, Paten und auch Großeltern mit ihren Kindern auf den Weg ins Gemeindehaus am Markt, um dort gemeinsam fröhliche, bunte, manchmal aber auch sehr nachdenklich stimmende Gottesdienste zu feiern.

Gemeinsam singen, beten, spielen wir, hören Geschichten aus der Bibel, haben viel Spaß miteinander und feiern zusammen, Karfreitag gehen wir den Kreuzweg, Ostern hören wir die frohe Botschaft und frühstücken gemeinsam. Im

letzten Sommer haben wir den Psalm 139 mit lustigen Astrid-Lindgren-Filmen veranschaulicht, und am Ewigkeitssonntag zeigt sich, wie wichtig auch für Kinder das Erinnern und Trauern ist.

Haben Sie auch schon länger den Wunsch, Gottesdienste gemeinsam mit Ihren Kindern nicht nur zu besonderen Anlässen zu



besuchen, dann sind Sie bei uns herzlich willkommen. Gemeinsam oder in Gruppen schauen wir genauer hin, Karfreitag, Ostern oder an einem ganz „normalen“ Sonntag: bei uns ist immer etwas los.

Jeden Sonntag um 10.15 Uhr treffen sich 30 bis 40 Große und Kleine zu diesem Gottesdienst mit Kindern zwischen 0 und 15 Jahren, und wir wachsen gerne noch weiter. Unser Team freut sich auf Euch!! Bei Fragen rufen Sie gerne an: Diakonin Claudia Stracke 02191-54406 oder 02191-663173.

Neue Pfarrerin Burg-Hünger

Die neue Pfarrerin für die 3. Pfarrstelle, Burg-Hünger, Almuth Conrad, wird am Sonntag, 1. März, um 10.15 Uhr im Gottesdienst in der Kirche Hünger in ihr neues Amt eingeführt.



Frau Conrad kommt aus Duisburg, wo sie seit fünf Jahren in der Gemeinde Friemersheim tätig ist. Sie ist verheiratet und hat vier Kinder. Ihr Ehemann Cevin, ein US-Amerikaner, ist Football- und Baseball-Trainer. Zur Zeit ist er „Pfarrmann und Familienmanager“. Zur Familie gehören

die Töchter Amely (16) und Caelyn (6) sowie die Söhne Cian (5) und Cameron (19).

Nachfolgend einige Fragen der Redaktion an Frau Conrad:

Warum haben Sie sich entschlossen Pfarrerin zu werden?

C. Als Pfarrerstochter bin ich ein Stück weit in diesen Beruf hineingewachsen. Mit ungefähr 12 Jahren war ich dann fest entschlossen, später Pfarrerin zu werden.

Was gefällt Ihnen am meisten am Beruf der Pfarrerin und was sind

die bewegenden Momente im Leben einer Pfarrerin?

C. Am meisten gefällt mir die Vielfältigkeit der Aufgaben und Begegnungsmöglichkeiten mit ganz unterschiedlichen Menschen in ihren jeweiligen Lebenssituationen. Die bewegendsten Momente ereignen sich für mich da, wo der Trost oder die Freude der frohen Botschaft spürbar wird: in manchen Trauersituationen und beim Segen bei Brautpaaren, Täuflingen und Konfis.

Was schätzen Sie besonders an einem Menschen?

C. Ehrlichkeit und das Einstehen für das, was ein Mensch für wichtig hält.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

C. Ich halte mich für aufgeschlossen und tolerant im Blick auf die Menschen, denen ich begegne; ich schätze ein klares Gegenüber und bemühe mich darum, selbst eins zu sein; darüber hinaus bin ich musikalisch und unsportlich, an aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen interessiert; mit allen Unsicherheiten, die zu jedem Leben dazu gehören, bin ich fest im Glauben verwurzelt und dadurch lebensfroh und zuversichtlich. (Im Übrigen bin ich seit nunmehr 20 Jahren verliebt – in meinen ersten Freund.)

Welches ist Ihr liebstes Hobby?

C. Beim Spaziergehen die Seele

baumeln lassen; aber ich bastele auch und spiele gern mit meinen Kindern eins unserer gut 80 Brett- bzw. Gesellschaftsspiele.

Die drei wichtigsten Dinge in Ihrem Leben sind...?

C. Wenn die "Dinge" nicht wörtlich gemeint sind: meine Familie, mein Glaube, mein Beruf.

Wie war Ihr allererster Eindruck von den Menschen in der Gemeinde Burg-Hünger?

C. Gut!!! Mir haben die interessierten Fragen nach den Gastgottesdiensten gefallen; so hoffe ich auf ein gutes Kennenlernen, ein lebhaftes Miteinander und eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Welche Ziele haben Sie für die Zukunft und in welchen Bereichen wollen Sie Schwerpunkte setzen?

C. In der nahen Zukunft möchte ich privat wie beruflich Fuß fassen in Burg, Hünger und Wermelskirchen. Als ein Schwerpunkt meiner Arbeit zeichnet sich im Augenblick als Erstes die Gestaltung der Gottesdienste in der Schlosskapelle, in Unterburg und in Hünger ab. Dann wird es um eine weitere Annäherung der Bezirksbereiche gehen.

Zunächst möchte ich aber die Menschen kennen lernen, um die es geht.

Vielen Dank Frau Conrad. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Diakoniestation Wermelskirchen gGmbH



Telefon: - Häusliche Alten- und Krankenpflege
72 38-0 - Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Telefon: - Tagespflege
72 38-22 Dörpfeldstraße 44

Telefon: - Menüdienst
72 38-18 leckeres Essen
direkt nach Hause

Telefon: - Betreuungsdienst
72 38-10 Betreuung von Demenzkranken zu Hause

Internet: www.diakonie-wk.de - E-Mail: info@diakonie-wk.de

In guten Händen

Neues aus dem Förderkreis Kirchenmusik

Der Förderkreis für Kirchenmusik in Wermelskirchen hat sich in diesem Jahr schwerpunktmäßig die Förderung des musikalischen Nachwuchses im Kinder- und Jugendbereich zur Aufgabe gemacht.

So konnte bereits ein Stipendium an einen jugendlichen Orgelschüler vereinbart werden. Er wird von Kantor Johannes Meyer unterrichtet. Die Ausbildung dient dem Ziel, den Befähigungsnachweis für den nebenamtlichen Organistendienst zu erwerben.

Die Aus- und Fortbildung jugendlicher Instrumentalisten in unseren Posaunenchoren wird ebenfalls gefördert. Für die Teilnahme an Lehrgängen und Seminaren können Zuschüsse in Höhe von

10 Euro je Teilnehmer und Tag angefordert werden. Sie sollen der Entlastung des elterlichen Geldbeutels dienen und den Leistungsstand unserer Chöre sichern helfen.

Schließlich gibt es Zuschüsse zu den Kosten von Singfreizeiten und Singwochen im Bereich der Kinder- und Jugendchöre unserer Gemeinde. Auch die Unterstützung von besonderen Aufführungen wie Kindermusicals gehört zum Förderprogramm.

Anfragen richten Sie bitte an Karl Wilhelm Wilke, Tel. 3308.



UNSER SERVICE FÜR SIE:



Wir liefern Ihre Medizin im Stadtgebiet
täglich und kostenlos.
Vorbestellservice per Fon, Fax oder Email

**BERGISCHE
APOTHEKE**
Inhaberin
Ursula Buhmann

Carl-Heverkus-Straße 8 · 42929 Wermelskirchen · Fon: (0 21 96) 22 23
Fax: (0 21 96) 51 20 · bergischeapotheker@t-online.de

Gute Zuhörer gesucht



Die Telefonseelsorge Solingen e. V., der wir in Wermelskirchen angeschlossen sind, will wachsen und sucht neue ehrenamtlich Mitarbeitende. Der Schulungsbeginn ist für April 2009 vorgesehen. Die Ausbildung findet einmal wöchentlich statt (ca. 1,5 Std.) und erstreckt sich über ein Jahr.

Neue Mitarbeiter sollten mindestens zweimal im Monat Dienst machen können (4-5 Std. vormittags, nachmittags, abends oder nachts) und sollen einmal

im Monat an Supervision und Fortbildung teilnehmen.

Gesucht werden offene, lernbereite Menschen mit Lebenserfahrung zwischen 25 und 65 Jahren, für die „Nächstenliebe“ kein Fremdwort ist. Eine Kurzbewerbung richten Sie bitte an:

Telefonseelsorge Solingen e.V.
Postfach 100190, 42601 Solingen
oder per Mail an: ts-solingen@arcor.de

Die Jugend braucht ein Dach über dem Kopf - Tente will anbauen

Ja, Sie lesen richtig, in Zeiten der allgemeinen Spardebatten und der Ängste vor dem wirtschaftlichen Niedergang des Abendlandes entwickeln wir in Tente bunte Träume. Damit das Projekt für den Leser nachvollziehbarer wird, möchte ich gerne etwas ausholen. Eine Baubegehung im vergangenen Jahr hat leider ergeben, dass die Jugendetage



im ersten Stock des Evangelischen Jugend- und Gemeindehauses Tente nicht mehr dem bautechnischen Standard von heute entspricht. Sie müsste dringend saniert werden, um sie dauerhaft weiter für die Jugendarbeit nutzen zu können. Eine grobe Schätzung der Kosten durch den dem Bereichsausschuss Tente angehörenden Architekten Timo Hilverkus ergab, dass für eine umfassende Sanierung und Renovierung in etwa der gleiche Betrag angesetzt werden müsste wie für einen kleinen Anbau, der an der Rückseite des Gemeindehauses

vorgesehen ist. Dieser hätte zudem den Vorteil, dass er besser den Bedürfnissen für die aktuelle Arbeit angepasst werden könnte und auch für den Posaunenchor, die Krabbel- und andere Gruppen nutzbar wäre.

Etwa **100.000,- €** werden trotz aller einzurechnenden Eigenleistung wohl nötig sein, um das Projekt in Angriff zu nehmen. Sicherlich wird die Kirchengemeinde dazu auch einen Beitrag beisteuern, aber ein großer Teil wird aus Spenden, Benefizveranstaltungen (s. den Artikel zum Posaunenchorkonzert des Tenter Chores) und anderen Töpfen kommen müssen. Dazu ein kleines Rechenexempel. Wenn 100 Personen oder Familien je 500,- € für dieses Projekt (Kennwort: „Anbau Tente“) spenden, dann hätten wir schon 50% der Kosten zusammen. Eine unrealistische Zahl? Zurzeit besuchen wöchentlich ca. 100 Kinder die sieben regelmäßigen Gruppen des CVJM Tente. Zur Disko kommen zwischen 50 und 90 Kinder. Wenn sich allein von deren Eltern und Großeltern einige motivieren ließen mitzumachen wären wir schon wieder einen Schritt weiter. Selbstverständlich stellen wir für Spenden ab 20,- € wie gewohnt Spendenquittungen aus.

Wenn Sie Genaueres wissen wollen und an der Arbeit in Tente interessiert sind, dann seien Sie hiermit herzlich eingeladen zur **Bezirksgemeindeversammlung am Sonntag, dem 26. April 2009** im

Anschluss an den Gottesdienst im Jugend- und Gemeindehaus Tente. Oder im Sinne der Jahreslosung: *„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“.*

Ihr Pfarrer Heiko Poersch

Die Unfall- Pflegerente für alle ab 60

Besonders bei Menschen ab 60 nimmt die Gefahr von Unfällen deutlich zu. Umso wichtiger ist es, vorzuzugreifen. Die Unfall-Pflegerente schützt Sie vor den finanziellen Folgen einer unfallbedingten Pflegebedürftigkeit und unterstützt Sie mit zahlreichen Hilfeleistungen.

**Informieren Sie sich
jetzt über alle Vorteile.
Rufen sie uns an!**



**AXA Hauptvertretung
Jürgen Sottek**
Thomas-Mann-Straße 56
42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96/88 98 45
Fax: 0 21 96/88 98 47
E-Mail:
juergen.sottek@axa.de

Presbyteriumswochenende vom 9. bis 11. Januar 2009

Am zweiten Januarwochenende hat sich das Presbyterium zu einem intensiven Arbeitsaustausch zum Thema „Jugendarbeit in unserer Gemeinde“ im Theologischen Zentrum in Wuppertal getroffen. In diesen drei Tagen haben wir versucht, uns ein Bild über die vorhandene Jugendarbeit in der Kirchengemeinde zu machen, Positives aber auch Defizite aufzudecken, Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Während in einigen Stadtteilen ein breites Angebot an Gruppen und Kreisen durch die Vereine und Verbände CVJM und EC angeboten und von den Kindern und Jugendlichen auch wahrgenommen wird, sind die Defizite in anderen Bereichen, z.B. Heisterbusch und Eipringhausen deutlich. Während die Angebote für die Jüngeren sehr zahlreich sind und gut angenommen werden, ist es schwierig, die Gruppe der über 14-jährigen Jugendlichen zu errei-

chen. Ein Diskussionspunkt war u.a. die fehlende Wahrnehmung der Jugend in der Gemeinde und das Verhältnis der Vereine zur Gemeinde. Es wurden Überlegungen zur Grundstruktur unserer Jugendarbeit und der Verantwortung des Presbyteriums für diese Arbeit diskutiert. Wichtig für die Zukunft wird es sein, die Familienarbeit als Ursprung- und Zielort für Jugendarbeit stärker in den Blick zu nehmen. Die Angebote der Jugendarbeit müssen aber auch die Veränderungen, die auf Kinder und Jugendliche durch das neue Schulsystem (Abitur nach 12 Jahren) zukommen, berücksichtigen, um die Jugendlichen, die bedingt durch zunehmenden Ganztagsunterricht, weniger freie Zeit haben, überhaupt noch erreichen zu können.

Neben vielen Ideen, die noch weiter konkretisiert werden müssen, sind regelmäßige Jugendgottesdienste, die den Jugendlichen eine geistliche Hei-

mat geben können, ein Projekt, das kurzfristig umgesetzt werden soll.

Es sind viele wichtige Aspekte angesprochen worden. Vieles ist auf den Weg gebracht worden und wird in Arbeitsgruppen und den nächsten Sitzungen noch zu vertiefen sein. Das Presbyterium kann letztlich nur einen Rahmen geben, der dann von den in der Jugendarbeit Tätigen - Hauptamtlichen wie Ehrenamtlichen und auch den Jugendlichen, die die Angebote wahrnehmen - mit Leben gefüllt werden muss.

Es war ein anstrengendes, intensives, aber auch schönes Wochenende, bei dem neben vielen fachlichen Gesprächen doch auch Zeit blieb, die einzelnen Mitglieder des Presbyteriums etwas näher kennen zu lernen und als Leitungsgremium der Gemeinde ein Stück weit zusammenzuwachsen.

Sonja Dresen



female

Telegrafstraße 20-22 · Telefon 02196/4400

Professionelle Hilfe in allen Bestattungsangelegenheiten von der Vorsorge bis zum Trauerfall.

NUSSBAUM
BESTATTUNGEN GMBH

Das Haus Ihres Vertrauens seit 1902 Bestattermeister



Ständige Ruf- und Dienstbereitschaft

Eich 24 - Wermelskirchen
Hauptstr. 38 - Wk. - Dhünn

☎ 88 99 11

Anruf genügt! Tel. 24 85

Sie wählen Ihr Menü für ein bis sieben Tage.
Wir liefern Ihnen das gewünschte Essen
frisch gekocht pünktlich ins Haus.



REULING BECHER

Fleischer Fachgeschäft Partyservice

Kölner Straße 19
42929 Wermelskirchen

Tel. 0 21 96 / 24 85
Fax 0 21 96 / 36 69



BUCHHANDLUNG SIEBEL

LESEN • SCHREIBEN • SCHENKEN

Inhaber: Hans Jürgen Theiß

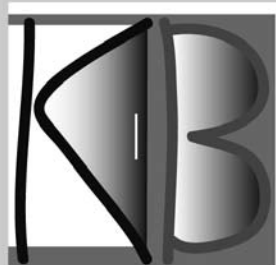
Kölner Str. 20
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 - 62 85
Fax 0 21 96 - 8 47 31

Ihr Fachgeschäft in Wermelskirchen

Händler

Damen- und Herrenmode
Schillerstr. 45 • Tel. 02196 - 2441

HUCKE MARCONA eterna bugatti
w o m a n



Kapp Bauelemente
und mehr

0 21 96 / 70 80 76

Frank Kapp
Schreinermeister

**Handel
Montage
Reparaturen
Schreinerarbeiten**

Mitglied im Landesfachverband
des Deutschen Bestattungsgewerbe
Nordrhein Westfalen e. V.

Hamp & Knipping OHG Bestattungshaus in Wermelskirchen

**Schwanen 4
02196 / 5907**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Übernahme aller Beerdigungs-Angelegenheiten
Wir besprechen mit Ihnen Ihre persönliche Bestattungsvorsorge
Überführungen mit eigenem Bestattungsfahrzeug
Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.
Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen



con-boy
Containerdienst

0 21 96/22 21



Frank Lietzau · Eipringhausen 11 · 42929 Wermelskirchen · Telefax: 0 21 96/9 58 47

Sie haben Fragen zum Thema Entsorgung?

Rufen Sie uns an!

www.con-boy.de e-mail: info@con-boy.de

Neues aus Geita/Tanzania

Bischof Mussa schrieb uns Mitte Januar:

„Wir danken Gott für alles, was er uns im letzten Jahr geschenkt hat. Er hat uns genügend Regen geschickt. Die Entsafter aus Wermelskirchen werden von den Frauen gerne benutzt, wenn viele Früchte anfallen.

Bis zur Jahresmitte wollen wir elf neue Pastoren ordinieren.

Die Endexamen von Klasse 7 der „Rich Hill Schule“ liefen gut. Alle zwölf Schüler können nun mit der weiterführenden Schule beginnen. Sogar drei Schüler

aus Klasse 6 erreichten dieses Ziel. Leider fehlen der Schule immer noch 4 Klassenräume und auch Mobiliar für insgesamt 2000 Euro (Pulte kosten je 22 €, Tische je 44 €, Schränke je 95 €, Regale 95 €). Ihre Spende dafür nimmt unser Gemeindeamt gerne entgegen, auch gegen Spendenbescheinigung. Wir in Wermelskirchen freuen uns mit, dass diese Kirche so wächst, obwohl die Pfarrer kaum Gehalt bekommen. Aber die frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzusagen ist ihnen wichtiger.

Kerstin Abbas ist aus Peru zu Besuch

Im März wird Kerstin Abbas, die Straßenkinder in Lima betreut und früher hauptamtliche Mitarbeiterin unserer Gemeinde im EC war, in verschiedenen Gemeindegemeinden von ihrer Arbeit berichten. Rückfragen an Presbyterin Ulla Diemer, Telefon 9 54 25.

Übrigens: Der nächste Basar findet am Samstag, dem 24. Oktober 2009 im Gemeindezentrum am Markt statt.



Eva Ziegler sagt: Danke!

Danke für die große Unterstützung aus den Erlösen des letzten Basars im Oktober 2008.

Am Dienstag, dem 12. Mai, um 16 Uhr im Gemeindezentrum

wird sie in den Frauenkreisen von ihrer schweren Arbeit als Ärztin im Norden Kenias berichten. Gäste sind herzlich willkommen, denn viele Wermelskirchener werden sich an Eva Ziegler aus Süppelbach erinnern. Der WGA

berichtete am 24. Dezember ausführlich über den Dienst an den Ärmsten Afrikas.



 **Thomas
Dental-Technik**

**Schöne Zähne,
Gesundheit,
Vitalität und Wohlfühl**

Friedenstraße 33, 42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 41 58, Fax 0 21 96 / 73 19 93
Thomas-Dental@t-online.de



BESTATTUNGSHAUS TRAUERHILFE

Qualifiziertes Bestattungsunternehmen Seit Generationen Ihr kompetenter Berater



Hackländer·van den Broek·Gerhards

Erd· Feuer· See· Baum· Anonym· Ausland

Geme sprechen wir unverbindlich und kostenlos über Ihre persönliche Bestattungsvorsorge.

Wir bieten einen eigenen Aufbahrungsraum in ruhiger Atmosphäre sowie ständige Dienstbereitschaft.

Telefon (02196) - 2432 - 2932 - 80400 Kurze Straße 2 - Taubengasse 6 42929 Wermelskirchen

DIE DACHDECKER

Dachdeckermeister
Uwe Brügger & Frank Oberdörfer GmbH

Floraweg 6 • 42929 Wermelskirchen
Telefon Büro: 0 21 96 - 9 35 97 • Telefax: 02 12 - 49 94 56



Remscheider Str. 14
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 2555
Fax. 02196 90138
Gasträume für bis zu 100 Pers.

Hochzeiten, Konfirmationen und
Nachfeiern in stimmungsvoller
bergischer Atmosphäre

Ein Stück Heimat
Gaststätte Keil
„bei Susanne“



114 BEQUEME SESSEL,
GROSSZÜGIGER REIHENABSTAND



Servicekino

Telegrafenstrasse 1
42929 Wermelskirchen

PROGRAMMINFORMATION/PLATZRESERVIERUNG
UNTER TEL.: 02196 61 73



BESUCHEN SIE UNSERE INTERNETSEITE MIT
PROGRAMMVORSCHAU UND INFORMATIONEN
UNTER WWW.FILM-ECK.DE

BÄCKEREI
KONDITOREI

BÄCKEREI-KONDITOREI
FORBRIGER - HERRMANN GbR
BERLINER STRAÙE 58
42929 WERMELSKIRCHEN
TELEFON 0 21 96 / 38 20
HANDY 01 72 / 916 57 16
FAX 0 21 96 / 97 23 54

EURONICS
PETERS

Eich 18 • Wermelskirchen • Tel. 0 21 96 / 22 33
Parkplatz hinter dem Haus, Einfahrt Fahrschule



Telegrafenstrasse 44
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 - 14 14
Fax 02196 - 73 17 80
www.buchhandlung-marabu.de
Marabu.wk@t-online.de

■ **WEN MÖCHTEN SIE SPRECHEN ?**

Gemeindeamt Markt 6

Tel. 0 21 96-7 29 00 60,
 Fax 0 21 96-7 29 00 70
 Email: wermelskirchen@ekwk.de
 Internet: www.ekwk.de
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
 Di. 14.00-16.00 Uhr
 Do. 14.00-17.00 Uhr
 Konto 100271, BLZ 34051570
 Stadtparkasse Wermelskirchen

Pfarrer/in:

Bezirk Ost 2a und Eipringhausen

Inga Witthöft, Berliner Straße 1
 Tel. 0179-3251370
 Email: I.Witthoeft@gmx.de

Bezirk Ost 2b

Hartmut Demski, Dörpfeldstr. 16, Tel. 63 71
 Email: Hartmut.Demski@t-online.de

Bezirk Burg - Hüniger

Almuth Conrad, Hüniger 63
 Tel. 21 77
 Email: Almuth.Conrad@ekir.de

Bezirk Tente

Heiko Poersch, Herrlinghausen 35a, Tel. 38 86
 Email: Heiko.Poersch@ekwk.de

Bezirk West und Hoffnung

Ulrich Seng, Hohe Straße 12, Tel. 62 59
 Email: Ulrich.Seng@ekwk.de

Bezirk Nord

Ruth Wirths, Heisterbusch 12, Tel. 8 40 42
 Email: Ruth.Wirths@ekwk.de

Haus Vogelsang und Krankenhaus

Alexander Letz, Dorn 21
 Tel. 01 72-3 07 41 05
 Email: Alexander.Letz@ekwk.de

PfarrerIn/Pfarrer am Gymnasium:

Cornelia Seng, Hohe Straße 12, Tel.: 73 13 50
 Christoph Damm, Königstraße 33, Tel.: 8 82 23 36

PfarrerIn am Berufskolleg:

Antje Eicker, Im Kehrbusch 11, Tel: 708360

Kantor:

Johannes Meyer, Thomas-Mann-Str. 65,
 Tel. 9 36 55, Email: Johannes.Meyer@ekwk.de

Gemeindehäuser:

Gemeindezentrum Markt

Markt 4, (Friedrich Schreiber, Tel. 26 22)

Gemeindehaus Heisterbusch 12

Tel. 76 97 43, (Rosemarie Lyhs, Tel. 8 22 05)

Gemeindehaus Wielstraße 14

Tel. 8 41 88, (Sylvia Zulauf, Tel. 43 77)

Gemeindehaus Eipringhausen

(Barbara Stubenrauch, Tel. 0 21 93-53 15 62)

Jugend- und Gemeindehaus Tente

Herrlinghausen 35,
 (Günter Bohlius, Tel. 41 68)

Gemeindehaus Hüniger 71

Tel. 63 81 (Georg Depner)

Kindergärten:

Berliner Str. 22a, Tel. 62 09,
 Leiterin: Gundel Lüttgen
 Heisterbusch 12, Tel. 23 48,
 Leiterin: Cornelia Hahn
 Herrlinghausen 35b, Tel. 35 46
 Leiterin: Manuela Wickesberg
 Wielstr. 14, Tel. 25 12,
 Leiterin: Karin von den Eichen

Jugendreferenten:

EC Wermelskirchen

Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84 oder
 01 70-2 43 34 95
 Email: Robert.Dahlhoff@t-online.de

CVJM Stadt und Hüniger

Hartmut Osing, Markt 4 (CVJM-Etage),
 Tel. 8 16 18, priv. 0 23 51-5 45 34

CVJM Tente

Beatrix Fischer, Tel. 29 13
 Email: Fischer.wermelskirchen@freenet.de

Jugendverbände:

** *Jugendbund*
 „Entschieden für Christus“**

Büro: Markt 4, Tel. 15 89, Vorsitzender:
 Sven vom Stein, Tel. 70 91 58

 *Wermelskirchen*

CVJM - Etage Markt 4, Tel. 8 16 18,
 Vorsitzender: Michael Johann

 *Tente*

Büro: Herrlinghausen 35
 Vorsitzender: Christian Vogt

 *Hüniger*

Vorsitzende: Britta Wagner, Tel. 97 34 40

Diakoniestation: Wirtsmühle 1, Tel. 7 23 80

Tagespflege, Dörpfeldstr. 44, Tel. 72 38-22

Haus Vogelsang, Tel. 8 87 76 90

Haus Regenbogen

Remscheider Str. 40, Tel. 97 36 01

Haus der Begegnung Schillerstr. 6, Tel. 8 47 26

Altenzentrum-GmbH Dhünner Str. 5, Tel. 8 16 83

Hospiz-Verein, Tel. 88 83 40

Ev. Jugendhilfe Bergisch Land

und Heilpädagogische Ambulanz

Dabringhauser Str. 29a, Tel. 7 20 30

Suchtberatungsstelle: Eich 4c, Tel. 9 34 31

Treffpunkt Wielstraße, Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige und Angehörige,

Tel. 0 21 93-97 34 39

Christliche Suchtranken- und

Angehörigenberatung e.V., Tel. 8 25 15

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Tel. 97 42 77

Ehe- und Lebensberatungsstelle,

Schwangerschaftskonfliktberatung,

Tel. 0 21 91-96 81 60

Betreuungsverein, Tel. 0 21 91-96 81 41

Geschwister-Scholl-Str. 1a, 42897 RS Lennep

Weltladen, Tel. 7 29 00-80 oder

Christiane von Dreusche, Tel. 9 39 52

Beratung für Zivis und Verweigerer

W. Wendland, Tel. 97 26 33 oder 8 19 22

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern

Gudrun Schulz, Tel. 88 67 49

TelefonSeelsorge

0800-1110111, 0800-1110222, kostenlos

KARE - Sozialkaufhaus RS

Am Markt, Tel. 02191-58 95 90

Datum	Stadtkirche Sa. 18.00 Uhr	Stadtkirche So. 10.15 Uhr	Eipringhausen 9.45 Uhr	Tente 10.15 Uhr
07./08.03.	Witthöft	Witthöft <i>m.A.</i>	Wiedenkeller	Poersch <i>m.A.</i>
14./15.03.	Seng	Finkenrath		Poersch FG
21./22.03.	Demski <i>mit AK Kultur</i>	Seng	Demski	Wirths
28./29.03.	Seng <i>mit Konfirmanden</i>	Demski		<i>Konfi-Vorstellung</i> Poersch
04./05.04 Palmarum	Witthöft	vom Stein <i>mit AK „eine Welt“</i>	Witthöft	Poersch
09.04. Gründo.		19.00 Poersch <i>m.A.</i>		
10.04. Karfreitag		Witthöft <i>m.A.</i>	Seng <i>m.A.</i>	Poersch <i>m.A.</i>
12.04. Ostern I	5.30 Osternacht Demski	Wirths <i>m.A.</i>	Witthöft	Poersch FG
13.04. Ostern II		Demski <i>m.T.</i>		Witthöft
19.04.		Dahlhoff		Hoppmann
25.04.	<i>Abendmahls-GD</i> zur Konfirmation Wirths			
26.04.		<i>Konfirmation Nord</i> Wirths	Seng	Poersch
02.05.	<i>Abendmahls-GD</i> zur Konfirmation Damm			
03.05. Jubilae		<i>Konfirmation Ost</i> Damm/ Witthöft		Poersch
10.05. Kantate		<i>Fest-GD 25 Jahre</i> <i>Diakoniestation</i> Demski	Poersch <i>m.A.</i>	Schnölzer <i>m.A.</i>
16.05.	<i>Abendmahls-GD</i> zur Konfirmation Seng			15.00 Konfirmation I Poersch
17.05. Rogate		<i>Konfirmation West</i> Seng		10.15 Konfirmation II Poersch
21.05. Himmelfahrt		Witthöft		Wirths
24.05.		Wirths	Witthöft	Seng
31.05. Pfingsten		Seng <i>m.A.</i>	9.15 Witthöft <i>Frühstücks-GD</i>	Wiedenkeller <i>m.A.</i>
01.06. Pfingstmo.		11.00 FG <i>m. T.</i> <i>Tauferinnerung</i> Wirths		Seng

Hunger 10.15 Uhr	Burg Sa. 18.00/So. 10.00 Uhr
Schnölzer	10.00 Conrad
Conrad <i>m. T. mit Kinder-GD</i>	9.00 Schloss Conrad <i>m. A.</i>
Wiedenkeller	10.00 Schäfer <i>Konfi-Vorst.</i>
Schäfer <i>Konfi-Vorstellung</i>	10.00 Conrad
Conrad	Samstag, 18.00 Conrad <i>m. A.</i>
	19.00 Conrad <i>mit Agapemahl</i>
Conrad <i>m. A.</i>	
Conrad FG <i>mit Osterfrühstück</i>	10.00 Seng <i>m. A.</i>
	10.00 Wirths
Witthöft	9.00 Schloss Witthöft <i>m. A.</i>
14.00 Konfirmation I Schäfer	
10.15 Konfirmation II Schäfer	10.00 Conrad
	Samstag, 18.00 Conrad <i>m. A.</i>
Conrad <i>m. A.</i>	
Conrad <i>Abschluss Seniorenwoche</i>	10.00 Schäfer <i>Konfirmation</i>
Conrad FG	9.00 Schloss Conrad <i>m. A.</i>
verlegt nach Burg	10.00 Conrad
Finkenrath	10.00 Schäfer <i>m. T.</i>
Potthoff <i>m. A.</i>	10.00 Conrad <i>m. A.</i>
Conrad	

Gottesdienste zum Weltgebetstag



am Freitag, 6. März um 15 Uhr in Tente und um 19 Uhr in der Kirche Neuschäferhöhe

(nicht, wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, in St. Michael!!)

jeweils anschließend gemütliches Beisammensein

Thema: „Viele sind wir, doch eins in Christus“

Mit einer Liturgie aus Papua-Neuguinea

GoEx Gottesdienste-Experimental

27. März 19.30 GoEx Stadtkirche

Im Geheimdienst ihrer Majestät, 3. Mose 19,18,

24. April 19.30 GoEx Hunger

Der Hauch des Todes, Kolosser 2,14,

15. Mai 19.30 GoEx Tente

Die Gelegenheit

für Kranke, Senioren und alle, die den Gottesdienst aus der Stadtkirche oder der Kirche Hunger noch einmal erleben möchten:

Bespielte Kassetten

bei unserem Küster Herrn Schreiber oder bei Herrn Schaap, Tel. 68 28 im Hunger anfordern.

Wer keine alte Kassette zurückgeben kann, zahlt nur 2 Euro



Steuern sparen

durch Kollektionsbons für 50 Euro zu Stücken von 1 Euro und 5 Euro auf dem Gemeindeamt
Tel. 7 29 00 63





Gottesdienste im Haus Vogelsang.

Sonntags, 14-tägig, 10.30 Uhr.
Termine durch Aushang im Haus

Gottesdienste in der Krankenhaus-Kapelle

(2. Untergeschoss) jeden Samstag um 18.30 Uhr



Offenes Abendgebet

mit Gesängen aus Taizé jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Michaelskapelle/ Stadtkirche



Hausabendmahl

Alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht zur Kirche kommen können, bieten wir die Feier des Abendmahls zu Hause an. Bitte rufen Sie Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrrer an!



Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen, Markt 6, 42929 Wermelskirchen
Auflage: 8500

Redaktion:

Margit Ziesemer,
Tel.: 0 21 96-53 61
Email: margit-ziesemer@t-online.de

Redaktionsausschuss:

H.-H. Fischer, H. Poersch,
H. G. Schöneweiß, U. Seng,
W. Wendland, R. Wirths

Gestaltung:

Dipl.-Des. Beate Gollan-Koch

Druck:

paffrath
print & medien gmbh



Für den Gemeindebrief Juni-August 2009 sollten Manuskripte und Anregungen bis zum 03.04. 2009 vorliegen. Redaktionsschluss ist am 22.04.2009. Wir danken den Inserenten für die Unterstützung, denn mit den Einnahmen aus diesen Anzeigenveröffentlichungen wird die Produktion des Gemeindebriefes mitfinanziert.

Kindergottesdienste



jeden Sonntag (nicht in den Ferien)

Gemeindezentrum Markt

10.15 Uhr C. Stracke, Tel. 0 21 91 - 66 31 73

Hüngrer im Gemeindehaus

10.15 Uhr S. Pulvermacher, Tel. 9 29 60

Eipringhausen

11.15 Uhr I. Witthöft, Tel. 0179-3251370

Gemeindehaus Wielstraße

11.00 Uhr S. vom Stein, Tel. 70 91 58

Krabbelgottesdienst Gemeindehaus Wielstraße

Willkommen sind alle Kinder bis 4 Jahre mit Eltern, Großeltern und anderen Begleitern. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee, Saft und Kekse.
Termine: 30.04., 25.06., jeweils 10.00 Uhr
Kontakt: Regine Fischer, Tel. 70 88 25

Minigottesdienst Gemeindehaus Heisterbusch

mitgestaltet von den Kindergartenkindern!
Herzliche Einladung an alle Eltern und Großeltern!
Vorher gibt es ein Kaffeetrinken im Kindergarten!
Nächste Termine: Do. 2.4. und Do. 2.7., jeweils 11.15 Uhr
Kontakt: Ruth Wirths, Tel. 8 40 42
Coco Hahn, Tel. 23 48



Kirchencafé

Stadtkirche jeden 2. Sonntag im Gemeindezentrum, jeden letzten Sonntag in der CVJM Etage nach dem Gottesdienst.
Hüngrer jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
Eipringhausen nach Bekanntgabe
Tente jeden letzten Sonntag im Monat nach dem GD



Taufgottesdienste in der Stadtkirche

Sonntag, 22. März	15.00 Uhr Wirths
Ostermontag, 13. April	10.15 Uhr Demski
Samstag, 09. Mai	15.00 Uhr Seng
Pfingstmontag, 01. Juni	11.00 Uhr Wirths

■ FÜR FRAUEN



Frauen im Gespräch	Gemeindezentrum	di. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Monika Lehr, Tel. 57 46
Frauentreff	Gemeindezentrum	di. 19.30 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Doris Fischer, Tel. 20 61
Frauenkreis	Gemeindezentrum	di. 16.30 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Hanna Spelsberg, Tel. 8 14 82
Frauenabendkreis	Gemeindezentrum	di. 15.30 Uhr 14-tägig		Ruth Maleikat, Tel. 45 24.
ZeitRaum	Heisterbusch	letzter Mi. im Monat 9.00-11.00 Uhr	Frühstück und Gespräch über Glaubens- und Lebensfragen	Andrea Sax Tel. 97 37 83
mittendrin	Heisterbusch	erster Mo. im Monat 20.00 Uhr	Lebendiger Gesprächskreis Frauen zw. 40-50 Jahren	Petra Engels, Tel. 9 53 33
Frauenhilfe/ Missionskreis	Gemeindezentrum	mi. 15.00 Uhr alle 4 Wochen		Luise Felbick, Tel. 35 06 Margret Rimmel, Tel. 51 57
Mütterkreis	Eipringhausen	di. 20.00 Uhr 14-tägig		Ilsa Burghof, Tel. 9 28 93
Missionskreis	Eipringhausen	mi. 15.00 Uhr 14-tägig		Erika vom Stein, Tel. 14 55
Frauenkreis	Hünger	mo. 20.00 Uhr 14-tägig		Margit Ziesemer, Tel. 53 61
Frauenhilfe	Hünger	mi. 14.30 Uhr 14-tägig		Hannelore Schulte, Tel. 67 10
Mütterkreis	Tente	di. 20.00 Uhr 14-tägig		Team, Tel. 8 11 45

■ FÜR MÄNNER



Männerkreis West	Wohnzimmer eines Teilnehmers	di. 20.00 Uhr 14-tägig ungerade Wochen	Gesprächsrunde für Glaubens- und Lebensfragen	Karl-Heinz Weiler, Tel. 66 88
Männerkreis	Heisterbusch	di. 20.00 Uhr 14-tägig ungerade Wochen	für Männer in der 2. Lebenshälfte	Gebhard Lehr, Tel. 57 46
CVJM Männerkreis	Hünger	mi. 20.00 Uhr 14-tägig		Rainer Faust, Tel. 8 14 26
CVJM Stammtisch für Männer	im Haus eines Teilnehmers im Bezirk Hünger	am letzten Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr		Peter Siebel, Tel. 9 34 38



■ FÜR FRAU UND MANN

Offenes Abendgebet Taizé	Michaelskapelle Stadtkirche	jeden ersten Freitag im Monat, 19.00 Uhr		P. E. Güldner Tel. 38 79
Junges Forum	Gemeindezentrum	di. 20.00 Uhr 14-tägig	Erwachsene ab 30 Jahren	Isabel u. Markus Wieland, Tel. 73 93 80
Bibelfrühstück	CVJM-Etage	fr. 6.00-7.00 Uhr	alle Frühaufsteher	Hartmut Osing, Tel. 8 16 18
Kirchcafé	CVJM-Etage	jeden letzten Sonntag im Monat, 11.00 Uhr	alle Gottesdienstbesucher	CVJM Vorstand
Bibel im Gespräch	Gemeindehaus Tente	jeden ersten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr	Erwachsene	Heiko Poersch, Tel. 38 86
Gemeinde im Gespräch	Wielstraße	mi. 19.30 Uhr 14-tägig ungerade Wochen	Biblischer Gesprächskreis	Ulrich Seng, Tel. 62 59
Impulse zum Leben	Gemeindehaus Heisterbusch	mi. 19.30-21.00 Uhr 10.12., 07.01., 04.02.	Kritisches Bibelgespräch offen für alle	Ruth Wirths, Tel. 8 40 42
Miteinander im Gespräch	Hünger	do. 20.00 Uhr 14-tägig	Menschen jeden Alters	
Sonntags-Café für Jedermann	Gemeindehaus Hünger	so. 15.00-17.00 Uhr		Sigrid Scheidler, Tel. 54 59
Gebetskreis Hünger	Wohnung eines Teilnehmers	2. Freitag im Monat 19.00-21.00 Uhr		Ehepaar Meyer, Tel. 88 64 64
Das Offene Wohnzimmer	Wohnung eines Teilnehmers	mi. alle 14 Tage		Hartmut Demski, Tel. 63 71
Menschen im Gespräch	Wohnung eines Teilnehmers	mo. 20.00 Uhr 14-tägig		Tatjana Bender, Tel. 0 21 91-59 06 71
Hauskreis II	Wohnung eines Teilnehmers	mi. 20.00 Uhr 14-tägig		Ehepaar Kranz Tel. 8 11 34
Hauskreis im CVJM Tente	Wohnung eines Teilnehmers	fr. 14-tägig	Erwachsene	Erhard Mayland, Tel. 8 31 43
Zone 30	Gemeindehaus Wielstr.	do. 20.00-21.30 Uhr	junge Erwachsene ab 30 Jahren	Mark Weiher

Bildnachweis:

Titel: © Marzanna Syncerz - Fotolia.com
Seite 3: © Wojciech Gajda - Fotolia.com
Seite 4: © Alex White - Fotolia.com
Seite 5: © Ramona Heim - Fotolia.com
Seite 7: © jc- Fotolia.com

Seite 8: © Sandra van der Steen- Fotolia.com (Raupe)
Seite 11: © Ana Vasileva - Fotolia.com
Seite 12: © fux - Fotolia.com
Seite 28: © JPW.Peters_pixelio.de (Blüten)
Seite 35: © Ramona Heim - Fotolia.com (Kind)

FÜR SENIOREN



Seniorenkreis Markt	Gemeindezentrum alle 4 Wochen	mi. 15.00 Uhr	Hartmut Demski Tel. 63 71
Bibelstunde	Wielstraße	di. 15.00-16.00 Uhr 14-tägig, gerade Wochen	Ulrich Seng Tel. 62 59
Seniorenachmittag	Heisterbusch	jeden 2. Donnerstag im Monat 15.00 Uhr	Annegret Willems Tel. 8 28 56
Seniorenachmittag	Hünger	mi. 14.30 Uhr 14-tägig	Edda Wagner, Tel. 42 73 Sigrid Scheidler, Tel. 54 59
Seniorenachmittag	Tente	mi. 15.30-17.00 Uhr einmal im Monat	Anneliese Reese Tel. 73 96 85

FÜR MUTTER UND KIND



Krabbelgruppe	Gemeindezentrum	di. 16.00-17.30 Uhr	Mütter mit Kindern ab 6 Monaten	Jasmin Jawad, Tel. 70 80 38
Zwergentreff	Gemeindezentrum	do. 15.00-17.00 Uhr	Kinder von 2 bis 4 Jahren	Martina Schmitz, Tel. 37 62
Bärenkinder	Wielstraße	do. 9.30-11.00 Uhr	Mütter mit Kleinkindern	Anke Wieneke, Tel. 8 82 29 50
Spielkreis II	Wielstraße	mo. 10.00-11.30 Uhr	Mütter mit Kindern ab 6 Wochen	Nadine Liebelt, Tel. 0178-4782457
Spielkreis III	Wielstraße	mo. 15.00-16.30 Uhr	Mütter mit Kindern ab 6 Monate	Vanessa Seipelt, Tel. 017628038332 Kerstin Schneider, Tel. 9 37 01
Die Wiesenhüpfer	Heisterbusch	mi. 9.15-11.00 Uhr	Mütter mit Kleinkindern	Carmen Wagner, Tel. 9 53 47
Kleinkinderspielkreis	CVJM-Etage	mo. 15.30-17.00 Uhr	Kinder zwischen 18 und 30 Monaten	CVJM, Tel. 8 16 18
Krabbelgruppe	Gemeindehaus Hünger	mi. 10.00-11.30 Uhr	Mütter mit Kindern ab 6 Monaten	Heike Hulverscheidt, Tel. 9 04 57



2x in Wermelskirchen:

Telegrafienstraße 42, T: 02196/97997
Eich 46, T: 02196/6159

In Burscheid: Hauptstraße 18, T: 02174/8317
Betrieb/Büro: Kölner Straße 40, T: 02196/6221
E-Mail: info@daum-eickhorn.de

Internet:
www.daum-eickhorn.de

paffrath

print & medien gmbh

BEEINDRUCKEND

Auf dem Knapp 53 Tel.: 0 21 91 / 36 41-0
42855 Remscheid Fax: 0 21 91 / 35 682

www.paffrath-druck.de

■ FÜR KINDER



Öko-Rambos	CVJM-Etage	di. 15.00-16.30 Uhr	8- bis 13-jähr. Mädchen u. Jungen	Hartmut Osing, Tel. 8 16 18
Kinderkreis	CVJM-Etage	mi. 16.00-17.30 Uhr	6- bis 8-jähr. Mädchen u. Jungen	Hartmut Osing, Tel. 8 16 18
Jungchar	CVJM-Etage	do. 17.30-19.00 Uhr	8- bis 13-jähr. Mädchen u. Jungen	Jonas v. Stein
Ich-glaub'-Kids	Wielstraße EC	fr. 16.00-17.30 Uhr	Kinder von 7 bis 13 Jahren	Alina Marquardt
Eisbärenbande	Hünger	mo., mi. und fr. 9.00-12.00 Uhr	Spielkreis für Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind	Ursula Dietl, Tel. 13 11
Däumlinge	Hünger-CVJM	do. 16.30 Uhr	6- bis 9-Jährige	Claudia Schmidt, Tel. 8 26 26 Anja Kapp, Tel. 97 27 15
Offene Tür (OT)	Hünger-CVJM	sa. 18.00-20.30 Uhr	ab 9 Jahren	Anke Lienen, Tel. 8 31 00
Jungchar	Hünger-CVJM	fr. 17.00-18.30 Uhr	9- bis 13-Jährige	Julian Theis, Tel. 9 36 69
Rotnasen I	Tente	mo. und do. 9.00-11.45 Uhr	Spielkreis für Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind	Anette Huntemüller, Tel. 66 08
Rotnasen II	Tente	di. und fr. 9.00-11.45 Uhr	Spielkreis für Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind	Anette Huntemüller, Tel. 66 08
Rasselbande	Tente-CVJM	mi. 15.30-17.00 Uhr	6- bis 8- jähr. Mädchen u. Jungen	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
Wilde Kerle	Tente-CVJM	mi. 17.00-18.30 Uhr	8- bis 11-jährige Jungen	Christoph Fischer, Tel. 29 13
Wilde Hühner	Tente-CVJM	mi. 17.15-18.45 Uhr	9- bis 11-jährige Mädchen	Beatrix Fischer, Tel. 29 13

■ FITNESS UND SPORT



Frauengymnastik	Hünger	mi. 20.00 Uhr	offen für alle	Anne-Rose Lenz, Tel. 27 00
Sportgruppe CVJM	Turnhalle Tente	fr. 20.00-21.45 Uhr	Männer ab 18 Jahren	Stefan Hemmerich, Tel. 73 21 91
CVJM Fußball/ Handball	Turnhalle Grundschule Ost	di. 20.00-21.30 Uhr	Damen	Carsten Reck, Tel. 8 82 29 93
	Schuberthalle	fr. 18.15-20.00 Uhr	Damen	Carsten Reck, Tel. 8 82 29 93
	Schwanenhalle	mo. 19.00-21.30 Uhr	Herren	Martin Opelt
Volleyball CVJM	Turnhalle Grundsch. Mitte	mo. 19.45-21.30 Uhr	Männer ab 18 Jahren	Michael Wellershaus
Volleyball CVJM	Turnhalle in der Jörgensgasse	mo. 20.00-21.30 Uhr	Damen und Herren ohne Altersbeschränkung	Rony vom Stein, Tel. 9 20 79



FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Mittwochskreis	CVJM-Etage	mi. 18.00-20.00 Uhr	12- bis 18-Jährige	Stefan Opelt, Tel. 8 16 18
TAD	CVJM-Etage	di. 20.15-22.00 Uhr jeden 1. Di. im Monat	ab 18 Jahren	Birgit Heyder, Tel. 8 16 18
Handballcafé	CVJM-Etage	do. 20.30-23.00 Uhr jeden 2. Donnerstag	offen für alle	Tel. 8 16 18
Freitagscafé	CVJM-Etage	jeden 1. Fr. im Monat ab 21.00 Uhr	ab 16 Jahren Eintritt 2 Euro	Christian Claas, Monika Pfeiffer Tel. 8 16 18
TIM (Teens in Mission)	Wielstraße-EC	di. 17.30-19.00 Uhr	Vorbereitung von Kigodi und Jungschar	Sven vom Stein Tel. 0172-2515801
Jugendbund	Wielstraße-EC	di. 19.30-21.00 Uhr	Menschen von 16-30 Jahre	Martin Osing, Tel. 0173-5472338 Sven vom Stein, Tel. 0172-2515801
King´s Corner	Heisterbusch	do. 18.00-19.30 Uhr	12- bis 16-Jährige	Ansgar Seng, Tel. 0163-6017952
Offener Jugendtreff	Eipringhausen	do. 18.00 Uhr	ab 12 Jahren	Simone Ortwein, Tel. 0176-80026218
Jugendkreis	Hünger-CVJM	mi. 18.00-19.30 Uhr	ab 13 Jahren	Kevin Lienen, Tel. 8 31 00
Teenitus	Tente-CVJM	do. 19.30 Uhr	Teens ab 15 Jahren	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
Tenteens	Tente-CVJM	do. 17.45 Uhr	Teens ab 13 Jahren	Tamara Windgassen, Tel. 0171-5475198

Unsere Antwort auf den Ölschock:

VIESSMANN
mehr als Wärme



Wer jetzt seine alte Heizung modernisiert,
spart sofort bis zu 30% Heizkosten und
außerdem noch Ökosteuern.

Profitieren Sie durch attraktive Förder-
programme und der hohen Qualität und
innovativen Technik unserer Produkte.

Wir beraten Sie gern

**FRANK
HAUSMANN**

Heizung - Sanitär - Installation

Neuenhaus 87 a Tel.: 02196-972055
42929 Wermelskirchen Fax: 02196-972066

Heinz & Carsten

Becher

Malermmeister



Eich 20 + Beltener Str. 39

42929 Wermelskirchen

Tel. 0 21 96 / 46 39 oder 9 28 25

**Ausführung sämtl. Innen- u. Aussenanstricharbeiten
Tapezierarbeiten, Wärmedämmung, Teppichverlegung**

■ FÜR SPEZIS



Bücherei	Gemeindezentrum	so. nach dem Gottesd. bis 12.00 Uhr und do. 19.30-20.00 Uhr		Ingrid Keller, Tel. 9 26 67
Weltladen	Markt 6	mo.-fr. 9.00-12.30 Uhr di. und do. 15.00-18.00 Uhr		Tel. 7 29 00-80
Ökum. Arbeitskreis „Eine Welt“	Weltladen alle 4 Wochen	di. 20.00 Uhr		Brigitte Epking, Tel. 0 21 93-46 06
Meditationskreis für Geübte	Michaeliskapelle Stadtkirche	fr. 17.00 Uhr		Ulrich Seng, Tel. 62 59
Treffpunkt	Wielstraße	mo. 19.30 Uhr	für Alkoholabhängige und Angehörige	Peter Tank, Tel. 02191-3609926
„Villa Kunterbunt“	Wielstraße	jeden 3. So. im Monat	Junge Familien	Familie Gelen, Tel. 88 62 35 Familie Schulz, Tel. 73 91 62
Christliche Suchtkranken- und Angehörigenberatung	Heisterbusch	mo. vorübergehend von 18.30-20.00 Uhr		Renate Jungbluth, Tel. 8 25 15
Laienspiel Hüngrer	Hüngrer	fr. 20.00 Uhr		Uta Lenz , Tel. 9 37 69

■ FÜR MUSIKER



Good News Singers	Stadtkirche	mi. 20.00 Uhr		Horst Berger, Tel. 02193-532511
Kantorei	Gemeindezentrum	do. 19.45-22.00 Uhr		Johannes Meyer, Tel. 9 36 55
Jubilata Deo	Gemeindezentrum	di. 10.00-12.00 Uhr 14-tägig		Johannes Meyer, Tel. 9 36 55
Kinderchor I	Wielstraße	mi. 14.45 Uhr	4-7 Jahre	Johannes Meyer, Tel. 9 36 55
Kinderchor II	Gemeindezentrum	mi. 16.00 Uhr	8-13 Jahre	Johannes Meyer, Tel. 9 36 55
Posaunenchor Stadt	Gemeindezentrum	fr. 20.00 Uhr		Dr. Martin Weidner , Tel. 97 29 66
Flötenkreis	Hüngrer	mi. 19.00 Uhr 14-tägig		Regina Schöneweiß, Tel. 97 44 45
Singkreis	Hüngrer	do. 20.00 Uhr		R. Engelhardt, Tel. 02191-72177
Posaunenchor	Hüngrer	die. 19.30 Uhr		Margit Ziesemer, Tel. 53 61
Posaunenchor	Tente	mi. 19.00-21.00 Uhr		Michael Block, Tel. 39 92
Singing for him	Tente	so. 18.45-20.15 Uhr		Claudia Schmitz, Tel. 24 08
Kinderchor Tente	Tente	fr. 15.00-16.00 Uhr		Johannes Meyer Tel. 9 36 55



Telegrafenstr. 1, Eintritt 4,50 EUR
Kartenvorbestellung Tel. 0 21 96 - 61 73

Mittwoch, 1. April 2009 um 20 Uhr, Dauer 95 Minuten, frei ab 12 Jahren

Alles für meinen Vater

Er kommt, um zu sterben, und findet Leben

Der junge Palästinenser Tarek will den angeschlagenen Ruf seines Vaters durch ein ehrenhaftes Selbstmordattentat auf dem Markt von Tel Aviv wieder herstellen. Tarek reist mit dem Auto an und beginnt mit seinen Vorbereitungen. Parallel bricht der Tag in Tel Aviv an: Die Straßen füllen sich, Ladenbesitzer öffnen ihre Geschäfte. Beste Voraussetzungen für ein Attentat, doch die Explosion bleibt aus, der Zündungsschalter ist defekt. Mit dem kaputten Gerät sucht Tarek den Elektroladen des eigenwilligen Katz auf, der ihm die Beschaffung eines neuen Schalters innerhalb von zwei Tagen verspricht - allerdings ohne zu wissen, wofür sein Kunde diesen benötigt. In den folgenden Stunden, während der Schabbath anbricht, lernt Tarek einige Bewohner Tel Avivs kennen. Neben Katz und seiner Frau vor allem die eigenwillige Keren, in die er sich verliebt. Den Sprengstoffgürtel trägt er die ganze Zeit unter seiner Kleidung, und die Schonzeit verstreicht schneller, als ihm lieb ist. Die Drahtzieher der Terrororganisation „Tanzim“,

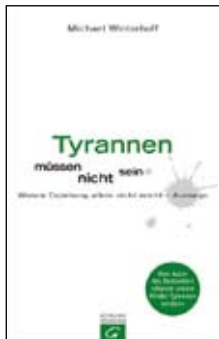


in deren Dienst Tarek steht, werden bereits ungeduldig Der Film führt uns den Nahostkonflikt aus einer sehr persönlichen Sicht vor Augen, gedreht von einem israelischen Regisseur mit israelischen Schauspielern in Tel Aviv. Und wir entdecken, dass es jenseits des Politischen noch ganz andere Spannungsfelder gibt.

Internet: www.allesfuermeinevater.de

KirchenKino geht weiter am 13. Mai

KirchenKino entsteht aus der Kooperation zwischen dem Gesprächs- und Informationsdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen und dem Film-Eck Wermelskirchen, Telegrafenstr. 1.



In seinem ersten Buch hat Michael Winterhoff gezeigt, warum immer mehr Kinder zu Tyrannen werden. Jetzt weist er Wege aus der Krise, damit es wieder glückliche Kinder geben wird!

ALPHA
Buchhandlung
Kölner Str. 54
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196-1406



Armin Jagusch

Pflasterarbeiten
Baggerarbeiten
Baumpflege
Dauerpflege
Neuanlagen

GARTENBAU

Bechhausen 117 • Tel. + Fax 02174 - 6 23 71

Musik zum Karfreitag



Wie in den vergangenen Jahren laden die Evangelische Kantorei Wermelskirchen und der Posauenchor Wermelskirchen zu einer Passionsmusik ein. Sie findet am **Karfreitag, 10. April um 16.00 Uhr in der Stadtkirche** statt.

Auf dem Programm stehen die Matthäus-Passion von Johann Georg Kühnhausen sowie einige Sätze für Bläserchor u. a. von Johann Sebastian Bach.

Die „Passion nach dem Evangelisten Matthäus“ für Solostimmen, Chor und Generalbass ist die einzige Komposition, die von Johann Georg Kühnhausen bekannt ist. Kühnhausen hielt sich ganz an den Text des Evangeliums nach Matthäus. Darin sind einige Solostücke und Choralstrophen eingestreut. Die Partien des Evangelisten und die Worte Jesu werden von Solisten gesungen, die kleineren Soli (Petrus, Pilatus usw.) von Kantoreimitgliedern ausgeführt.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte zur Deckung der Kosten erbeten.

Vorankündigung:

Am Samstag, 20. Juni, 18.00 Uhr, laden die Chöre und musikalischen Gruppen in der Kirchengemeinde Wermelskirchen zu einem „Fest der Chöre“ ein. Alle Chöre werden in der Stadtkirche einen kleinen musikalischen Beitrag zum Programm beisteuern. Zwischendurch werden wir gemütlich beisamensitzen, bei gutem Wetter auf dem Kirchhof, bei schlechtem Wetter im Gemeindezentrum.

Johannes Meyer

Jesu Passion nach Matthäus - Lesungen und Vertonungen

Abendbesinnung mit Chorälen u.a. von Johann Georg Kühnhausen und der Lesung der Passionsgeschichte. Donnerstags 19.3., 26.3. und 2.4.2009 in der Stadtkirche von 19-19.30 Uhr.

Christoph Damm und Johannes Meyer

Ausstellung zum Thema

Fairer Handel schafft gutes Klima

im Foyer des Rathauses Wermelskirchen vom 24. bis 27. März 2009

Öffnungszeiten: Di. und Do. 9.00 bis 17.00 Uhr, Mi. und Fr. 9.00 bis 13.00



Mit Hilfe von Schautafeln, Video-Clip, Produkten und Gesprächen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weltladens den Zusammenhang zwischen Erzeugern, Handel und ökologischem sowie zwischenmenschlichem Klima aufzeigen. Wir als Konsumenten sind in die Problematik eingebunden und können somit Strukturen ändern. Im Rahmen der Ausstellung lädt der Ökumenische Arbeitskreis „eine welt“ Wermelskirchen e.V. zu einem **Info- und Diskussionsabend Mittwoch, 25. März um 19.30 Uhr ins Rathaus ein.**

Ebenso herzlich laden wir ein zum abschließenden **Gottesdienst in der Stadtkirche am Sonntag, dem 5. April** mit Pfarrerin Cornelia vom Stein unter Mitwirkung des Weltladenteams und der Good News Singers.

Achtung Gartenfans!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Staudenbörse an der Kirche Hüngrer und zwar am **Samstag, 18. April, 9 – 12 Uhr.**

Sie können ab Freitag schon Stauden und Pflanzen bringen, für die Sie im Garten keine Verwendung mehr haben und die Sie zur Verfügung stellen wollen. Für kleines Geld erwartet Sie dann auf der Staudenbörse eine große Auswahl an anderen Stauden und Pflanzen, mit denen Sie Ihren Garten verschönern können.

Dazu gibt es fachkundige Beratung. Auskunft erteilt gerne Helma Zimmer, Telefon: 56 33.



Partnerschaftsgottesdienst Indonesien

am Samstag, 28. Februar um 18 Uhr in der Stadtkirche
mit Pfarrer Ingo Garthe
anschließend Reisebericht aus Indonesien im Gemeindehaus
Markt.

Der Freundeskreis Indonesien lädt die ganze Gemeinde
herzlich ein!

Herzliche Einladung zum

Frauenfrühstück Wermelskirchen

Samstag, 28. März 2009, von 9- 11:30 Uhr
Bürgerzentrum Wermelskirchen

Referent: Reinhold Ruthe, Wuppertal
Thema: **„Loslassen - Wege zur Gelassenheit“**



Der Eintritt ist frei – wir bitten jedoch beim Frauenfrühstück
um eine Spende.

Unentgeltliche Kinderbetreuung mit Kinderfrühstück findet im
Bürgerzentrum statt. Anmeldung dazu bitte bis zum 25.03.09
an Frau Christine vom Stein, Tel. 02196 / 89579.
Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück bitte unter
Tel. 02196 / 4797 anrufen!



100 Jahre CVJM Tente

Freitag, 19.06.2009 „Ist das denn möglich?“
Festgala mit Buffet und dem Illusionskünstler
Mr. Joy für Mitglieder und Ehemalige

Samstag, 20.06.2009 „Nichts ist unmöglich!“
Jugendgottesdienst und Disco

Sonntag, 21.06.2009 „Das ist möglich!“
Jubiläumsgottesdienst mit Empfang
Kinderprogramm mit der „Regenbogenstraße“

Gut.

Die Stadtparkasse Wermelskirchen
engagiert sich jährlich
mit annähernd 200.000,- Euro
für Soziales, Bildung, Sport und Kultur.

Und Ihre Bank ?

Stadtparkasse – Gut.
für die Menschen in Wermelskirchen



Partner der **TOTAL**

HEIZÖL + DIESEL

ULF FROWEIN

Obere Friedenstr. 9
42929 Wermelskirchen

Tel.: 0 21 96 / 47 67

Fax: 0 21 96 / 34 46

www.mineraloel-frowein.de

Benefizkonzert des Posaunenchores Tente

zu Gunsten der Erweiterung des Ev. Jugend- und Gemeindehauses Tente.



Unter dem Motto: „Frühlings - Erwecken“, laden wir Sie herzlich zu unserem Frühlingskonzert ein. Wir lassen mit Film- und Musicalmelodien die Puppen tanzen und hoffen Sie mit diesem Programm begeistern zu können. Nachdem uns unser „Abc“-Anfängerchor unter der bewährten Leitung von Herrn Herbert Pfeiffer auf den großen Chor eingestimmt hat, werden unsere Dirigenten, Miriam Block und Georg Stock, Ihnen wieder so manche Melodie aus Ihrer Erinnerung zurückrufen, doch hören Sie selbst. Durch das Programm wird Sie wieder Pfarrer Poersch führen, der uns gerne in dieser Form seine Begabung zur Verfügung stellt. In diesem Jahr hat sich für uns durch die in Planung befindliche Erweiterung des Ev. Jugend- und Gemeindehauses Tente eine besondere Situation ergeben. Wir möchten uns natürlich als eine von vielen Gruppen, die im Gemeindehaus Platz für ihre Aktivitäten finden, an

den entstehenden Kosten beteiligen. Aus diesem Grund haben wir uns gerne und von Herzen für die Unterstützung dieses Vorhabens in Form eines Benefizkonzertes entschieden und hoffen, dass sie uns auch aus diesem Grunde zahlreich besuchen werden.

Wann: am Samstag, dem 28. März 2009 um 17.00 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr, Ende ca. 19.30 Uhr)

Wo: im Ev. Jugend- und Gemeindehaus Tente, Herrlinghausen 35

Eintritt: 10 Euro für Erwachsene, 5 Euro für Schüler und Studenten, Kinder bis 14 Jahren haben freien Eintritt.

Vorverkauf: im Tenter Kiosk, Hadi`s Laden und bei allen aktiven Mitgliedern.

Einfach mal hingehen, Bläser beißen nicht !!!

Michael Block
Vorsitzender des Posaunenchores Tente

Spielzeug- fachgeschäft



*Schleich, Lillifée,
Playmobil, Haba,
Puky, Wilde Kerle
usw.*

Kölner Straße 48

☎ 0 2196/56 10



Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.
9.00-12.30 Uhr
Die. und Do.
14.30-18.00 Uhr

Wir suchen FAIRSTÄRKUNG

Sie haben Freude am Verkaufen?
Sie haben Interesse am Fairen Handel?
Sie suchen eine ehrenamtliche Tätigkeit?
Dann sind Sie im Weltladen richtig!

Informieren Sie sich bei
Christiane von Dreusche, Tel. 02196-93952
Brigitte Epking, Tel. 02193-4606
Bärbel Rawe, Tel. 02196-91747

„Wie aus Wolken Spiegeleier werden“

Alzheimer und Kunst:

Wie sich die Krankheit in den Bildern widerspiegelt - Werke des Werbegraphikers Carolus Horn (1921-1992)

Anlässlich „25 Jahre Diakoniestation“ findet eine Ausstellungseröffnung am Mittwoch, dem 6. Mai, im Gemeindezentrum am Markt um 19.00 Uhr mit einem Vortrag von Hanna Fischer-Wolter über das Leben und die Werke von Carolus Horn statt.

„Der Grafiker und Künstler Carolus Horn, seinerzeit selbst an Morbus Alzheimer erkrankt und gestorben, zeigt in eindrucksvollen Bildern, wie sich seine Betrachtens- und Ausdrucksweisen im Verlauf seiner Erkrankung änderten; seine Werke zeigen uns, dass die Ausdruckskraft zwar nachließ, nicht aber sein Wille, sich mitzuteilen und auch nicht seine Fähigkeit dazu.“



Nach Ausbruch der Krankheit malte Carolus Horn nach Vorlagen. Die Gouache entstand 1986. Damals fielen vor allem der Ehefrau deutliche Orientierungsstörungen auf.

Diese Ausstellung soll aber nicht bloß das in bildlichen Darstellungen erkennbare Nachlassen von Gehirnleistungen dokumentieren, sondern die Betrachter für die sich schleichend verändernde Welt von Demenzerkrankten sensibilisieren, Verständnis für ihr Leben wecken, damit diejenigen die langsam vergessen nicht vergessen werden, weder zu Hause noch in Pflegeheimen.

Wir sollten auch daraus Anstöße erhalten, die sich verändernde Sprache der Demenzerkrankten zu verstehen, um ihnen nicht verständnislos, verunsichert, verängstigt oder gar abweisend gegenüber zu treten.“

Zitat von: Michael G. Streicher, Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Bonn e.V. - 29. Mai 2001.



Urlaub für Fortgeschrittene.

**Von den Alpen bis zur Karibik,
von der Wein- bis zur Weltreise.**

Entdecken Sie anspruchsvollen Urlaub abseits des großen Trubels, aber nicht aus der Welt. Mit mehr Komfort. Mehr Service. Mehr Ruhe. Mehr Gelassenheit. Sie müssen eigentlich nur noch die Koffer packen.



Griechenland/Kos

Hotel Kos Palace****

DZ, HP, Bad, Balkon o.Terr., Kl.

1 Wo. mit Flug ab DUS am 23.09.09
pro Person ab **€ 653,-**



TUI ReiseCenter

Brückenweg 38, 42929 **Wermelskirchen**, Tel. 0 21 96/7 22 70,
Fax 02196/722718 eMail: **wermelskirchen1@tui-reisecenter.de**,
www.tui-reisecenter.de/wermelskirchen1

25 Jahre Diakoniestation Wermelskirchen

Geschichte der Diakoniestation Wermelskirchen

Vor Gründung der Diakoniestation im Jahre 1984 lag die Verantwortung über Art und Umfang der Hilfe für die alten und pflegebedürftigen Gemeindeglieder bei den jeweiligen Presbyterien der an der heutigen Diakoniestation beteiligten evangelischen Kirchengemeinden Wermelskirchen, Dabringhausen, Dhünn und Hilgen-Neuenhaus.

Um diese traditionelle Aufgabe zu erfüllen, hatte jede Kirchengemeinde eine Gemeindegliederschwester angestellt, die früher häufig in der Tracht einer Schwesternschaft gekleidet war. Sie



war jedoch nicht nur für die Pflege von Gemeindegliedern zuständig, sondern auch für Kranken- und Geburtstagsbesuche und häufig auch für die Frauenhilfegruppen verantwortlich. Sie war sozusagen die rechte Hand des Pfarrers und ihm auch direkt unterstellt.

Die Gemeindegliederschwestern wurden von den Gemeinden aus Eigenmitteln (Kirchensteuern) bezahlt, die Kranken brauchten für die Pflege und Betreuung nichts zu bezahlen. Dies gebot die christliche Nächstenliebe, bzw. das Selbstverständnis der Gemeinden aus dem Vorbild des barmherzigen Samariters. Die damaligen Verantwortlichen in den vier Gemeinden wa-

ren sich darüber im Klaren, dass die Zukunft in der Alten- und Krankenpflege und die damit verbundenen Möglichkeiten eines breiteren diakonischen Hilfsangebotes für die betroffenen Gemeindeglieder nur in der Errichtung einer gemeinsamen Diakoniestation lagen. Und so haben sich die Gemeinden dazu entschlossen, ihre Souveränität in der Alten- und Krankenpflege in eine unter Beteiligung der Stadt Wermelskirchen zu gründende Diakoniestation einzubringen. Die Gründungsgedanken waren geprägt von dem Wunsch, die Arbeit an kranken- und pflegebedürftigen Menschen nicht den damals noch in den Anfängen befindlichen rein kommerziellen privaten Hilfsdiensten alleine zu überlassen.

Die weitere enorme Entwicklung der Diakoniestation mit der heutigen Vielfalt hat den weitsichtigen Gründern Recht gegeben.

Um den notwendigen Zuschussbedarf der Diakoniestation decken zu können wurde im Jahr 1986 der Förderkreis für Diakonie e.V. gegründet. Dazu muss man wissen, dass bis 1995 die Diakoniestation ihre Leistungen für die Nutzer weiterhin kostenlos zur Verfügung stellte. Dies war nur möglich durch enorme Zuschüsse der Gemeinden, der Stadt Wermelskirchen, dem Rheinisch Bergischen Kreis und sogar dem Land.

Erst 1995, mit Einführung der Pflegeversicherung, ging die Diakoniestation dazu über, alle erbrachten Pflegeleistungen mit den Pflege- und Krankenkassen

abzurechnen und auch Leistungen privat in Rechnung zu stellen.

Entwicklung des Förderkreises:

- 28. April 1986: Gründung des „Förderkreises für Diakonie Wermelskirchen e.V.“
- 1987: 400 Mitglieder
- Juli 1993: das 700 Mitglied im Förderkreis wird begrüßt
- im Jahr 1993 unterstützt der Förderkreis die Diakoniestation mit rund 200.000 DM

Die ersten Jahre der Diakoniestation waren geprägt von einem stetigen schnellen Wachstum. 1987 wurde der Kooperationsvertrag mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael geschlossen.

Die rasante Entwicklung wird auch an folgenden Zahlen deutlich:

Patientenzahl 1984:	30 Kunden und 4 Mitarbeiter/Innen
Patientenzahl 2008:	340 Kunden und 95 Mitarbeiter/Innen (43 Vollzeitstellen)
Pflegeeinsätze 1984:	8.200 Leistungen
Pflegeeinsätze 2008:	182.000 Leistungen
Fahrzeuge:	1984: 3 PKW
	2008: 21 PKW, 2 Vans, 2 Busse ca. 350.000 Jahreskilometer

Aber nicht nur die Zahl der Patienten nahm ständig zu, auch das Leistungsangebot wurde ständig der Nachfrage angepasst, und es kamen immer neue Dienstleistungen hinzu. Diese Entwicklung ist auch heute nicht abgeschlossen.

Dieses starke Wachstum zeigt, dass die Diakoniestation bis heute in der Versorgung von Menschen, die Unterstützung in den unterschiedlichsten Lebenssituationen benötigen, eine sehr wichtige Rolle spielt.

Aufgrund der in den letzten Jahren stark zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen wurden die Zuschüsse für die Diakoniestation seit 2004 immer weiter reduziert. So können wir im Jahr 2009 mit einem Gesamtzuschuss der vier Kirchengemeinden in Höhe von rund 8.000 Euro rechnen.

Der Förderkreis für Diakonie wird allerdings auch in diesem Jahr die Diakoniestation in allen Arbeitsbereichen wieder mit deutlich über 100.000 Euro unterstützen! Für diese Unterstützung sind wir auch weiterhin außerordentlich dankbar, denn nur so ist es immer wieder möglich, neue Leistungsbereiche aufzubauen und einzurichten und auch laufende Ausgaben, die nicht von den Kranken- und Pflegekassen getragen werden, zu bewältigen. Dazu gehört auch die gute Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter.

Das Gesamtbudget der Diakoniestation ist seit 1987 von damals 590.000 DM um mehr als das 7fache auf inzwischen 2.200.000 Euro angewachsen.

Der Festgottesdienst anlässlich 25 Jahre Diakoniestation findet am Sonntag, 10. Mai, 10.15 Uhr in der Stadtkirche Wermelskirchen statt. Herzliche Einladung!

Peter Siebel



sparsam. sicher. nah. **BEW**

Ihr „Fair“sorger
aus dem
Bergischen.

www.bergische-energie.de

Bergische Energie- und Wasser-GmbH
Telefon 022 67-6 86-0
Hückeswagen · Etpler Platz 44
Wermelskirchen · Berliner Straße 131
Wipperfürth · Sonnenweg 30

Haben Sie Ihren Urlaub 2009 schon geplant?

Noch sind wenige Plätze in unserer Freizeit auf Rügen vom 11. bis 25. September 2009 frei.

Fürchte dich nicht



Das ist die Losung unserer Freizeit!

Wir wohnen im seniorengerecht ausgestatteten Haus Seeadler im Ostseebad Sellin mit seiner berühmten Seebrücke.

Die Kosten betragen pro Person im Doppelzimmer 790 Euro und im einzeln belegten Doppelzimmer 915 Euro.

Urlaub ohne Koffer

Wieder einmal gehen wir in der Zeit vom 5. – 10. Mai im Hüniger ohne Koffer auf Reisen.

Wir bieten Urlaub vom Alltagseinerlei,



Dafür bekommen Sie geboten:

- Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus,
- Unterkunft und Verpflegung (Vollpension),
- zwei Tagesfahrten und eine Halbtagesfahrt,
- eine Schifffahrt zu den Kreidefelsen.

ohne dass man packen und sich an fremde Betten gewöhnen muss. Gemeinsam Spielen, Singen, auf Gottes Wort hören sowie Fahrten in die nähere Umgebung stehen auf dem Programm. Zu dem Rundum-Sorglos-Paket gehört die entsprechende Verpflegung ebenso wie auch unser Taxi-Service.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Möchten Sie mitmachen als Teilnehmerin oder als Helferin?

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei unserem Mitarbeiterteam oder bei Edda Wagner Tel. 42 73.

Sigrid Scheidler

Dazu gibt es weitere Programmangebote wie gesellige, unterhaltsame Stunden, gemeinsame Wanderungen, Strandbesuche, Andachten und Bibelarbeiten u.a. Alle diese Angebote können von den Freizeiteilnehmern je nach Neigung und Belastbarkeit in Anspruch genommen werden.

Anmeldeformulare mit ausführlicher Beschreibung der Freizeit liegen im Gemeindeamt aus.

Nähere Auskünfte erteilen :
Dietlinde und Ernst-Dieter Wiedenkeller,
Tel. 82865 oder Doris und Hans-Herbert Fischer, Tel. 2061.

**Sichern Sie
sich 100%
mehr Zuzahlung
bei
Zahnersatz!**



**AXA Hauptvertretung
Jürgen Sottek**
Thomas-Mann-Straße 56
42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96 / 88 98 45
Fax: 0 21 96 / 88 98 47
E-Mail:
juergen.sottek@axa.de



Warum feiert man Ostern? Warum färbt man eigentlich die Ostereier?

Christen feiern an Ostern die Auferstehung Jesu. Man feiert aber auch das Ende des Winters und freut sich auf das neue Erwachen der Natur. Der Frühling und die Zeit um Ostern bedeuten auch, dass neues Leben entsteht. Symbol hierfür ist das Osterlamm, die Natur erwacht jetzt aus ihrem Winterschlaf. Die ersten Blüten und die ersten neugeborenen Tiere bedeuten neues Leben. Das ist doch ein Grund zum Feiern – oder?



Das hängt mit der Fastenzeit zusammen, die an Ostern endet. In der Fastenzeit durften die Christen auch keine Eier essen. Um diese aber haltbar zu machen, kochten die Frauen die Eier. Damit man rohe und gekochte Eier nicht verwechselte, gaben sie abfärbende Pflanzen in das Kochwasser, diese färbten die Eier. Und mit der Zeit entdeckten die Menschen, dass man Eier auch mit anderen Dingen aus der Natur

in den unterschiedlichsten Farben färben konnte.

Es war auch christlicher Brauch, dass man nur am Ostersonntag die Ostereier färbte.

In geschmückten Körben brachten die Menschen die bunten Eier am Ostersonntag in die Kirche, damit sie geweiht wurden.



Was du brauchst:

- einige runde Kiesel
- Acrylfarbe (Rot, Schwarz, Weiß)
- Pinsel und einen weichen Bleistift (HB, B)
- schwarzen Wollfaden, Alleskleber

So wird's gemacht:

1. Wähle aus einer Handvoll runder, flacher Kieselsteine zwei große für die Eltern und beliebig viele kleinere für die Kinder aus.
2. Zuerst zeichnest du mit einem Bleistift Kopf und Flügel auf den Stein.

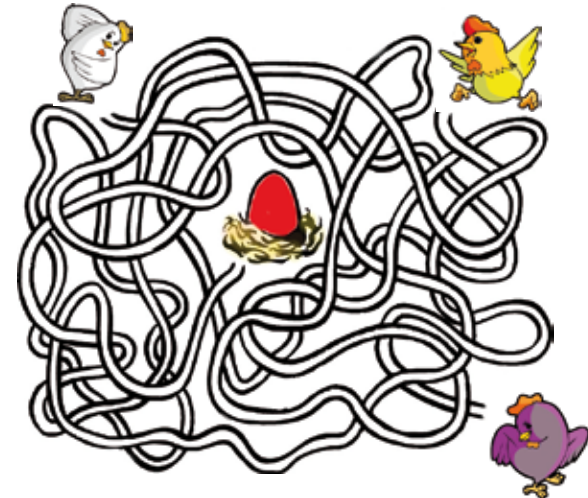



3. An die Unterseite der Kiesel klebst du jeweils mit Alleskleber lange Wollfäden als Käferbeinchen fest.
4. Wenn die Farbe getrocknet ist, kannst du die Punkte und Konturen mit schwarzer Farbe nachmalen.
5. Ganz zum Schluss kommen noch weiße Punkte für die Augen.



Wem gehört das Osterei ?

Finde es heraus, indem du die Wege verfolgst.





Grad wie aus vollen Regenrinnen
Regen rinnt,
die Menschen, die auf Segen sinnen,
Segen sind.

Herr, lass uns so das Leben leben,
dass andern wir ein Segen sind!

Hans Gerd Schöneweiß

Wlat.